



Modulhandbuch

für den Studiengang
Lehramt an Grundschulen

Anlage 2 zur Studienordnung der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd für das Lehramt an Grundschulen (GS-StO I): Modulhandbuch *

Übersicht:

Bildungswissenschaften
 Erziehungswissenschaft
 Psychologie
 Grundfragen 1: Philosophie
 Grundfragen 1: Soziologie/Politikwissenschaft
 Grundfragen 1: Evang. bzw. Kath. Theologie
 Grundfragen 2: Bildungs- und Kulturwerte
Kompetenzbereich Deutsch
 Deutsch
 Kompetenzbereich
Kompetenzbereich Mathematik
 Mathematik
 Kompetenzbereich
Kompetenzbereich Kunst und Musik
 Kunst
 Musik
 Kompetenzbereich
Kompetenzbereich Fremdsprachen
 Englisch
 Kompetenzbereich
Kompetenzbereich Naturwissenschaften Technik
 Biologie
 Chemie
 Physik
 Technik
 Kompetenzbereich
Kompetenzbereich Sozialwissenschaften
 Geographie
 Geschichte
 Politikwissenschaft
 Wirtschaftslehre
 Kompetenzbereich
Kompetenzbereich Sport und Gesundheit
 Alltagskultur und Gesundheit
 Sport
 Kompetenzbereich
Kompetenzbereich Evang. Theologie/Religionspädagogik
 Evangelische Theologie/Religionspädagogik
 Kompetenzbereich
Kompetenzbereich Katholische Theologie/Religionspädagogik
 Katholische Theologie/Religionspädagogik
 Kompetenzbereich
Interdisziplinäres Projekt/Sprecherziehung
Schulpraktische Studien
 Orientierungs- und Einführungspraktikum
 Integriertes Semesterpraktikum
 Professionalisierungspraktikum

* 2. Revisionsfassung Sommersemester 2013 (Senatsbeschluss 19.06.2013)

1. Die Änderungen von den Kirchen wurden eingearbeitet und vom Senat am 18.07.2012 genehmigt.

Übersicht über die verwendeten Abkürzungen:

CP Credit point
SWS Semesterwochenstunde

V Vorlesung
HS Hauptseminar
S Seminar
Ü Übung
Ko Kolloquium
Ex Exkursion
Prakt. Praktikum

P Pflichtveranstaltung
WP Wahlpflichtveranstaltung
W Zusätzliche Wahlveranstaltung

AL großzügige Anerkennungspraxis ausländischer Studienleistungen ist gewährleistet
E Englischsprachige Lehrveranstaltung (bzw. Veranstaltung, die für englischsprachige Studierende geeignet ist)
FL Forschungsorientierte Lehrveranstaltung

FB diese Veranstaltung ist zugleich ein Angebot im B.A. bzw. M.A. Kindheitspädagogik bzw. Frühe Bildung

GF diese Veranstaltung ist zugleich ein Angebot im B.Sc. bzw. M.Sc. Gesundheitsförderung

IKU diese Veranstaltung ist zugleich ein Angebot im M.A. Inkulturalität und Integration

Studiengang Lehramt an Grundschulen		
Modul-Titel Grundlagenmodul Bildungswissenschaften		
Modulverantwortliche/r: Institut für Erziehungswissenschaft und Abteilung für Pädagogische Psychologie u. Gesundheitspsychologie	Modulkürzel: GS-BW-1	ECTS-Pkte.(CPs): 15
<p>Lernergebnisse / Kompetenzen:</p> <p>A) Allgemeine Pädagogik (4 CPs): Die Studierenden entwickeln in der Auseinandersetzung mit Bildungs- und Erziehungstheorien ein wissenschaftlich und ethisch fundiertes Selbstverständnis ihres Berufes und der Verantwortlichkeit von Schule in einer demokratischen Gesellschaft; kennen relevante Theorien der Entwicklung, Sozialisation und Enkulturation von Kindern und Jugendlichen unter besonderer Berücksichtigung von Geschlecht, Kultur und sozialem Milieu und können diese für Verstehen, Gestalten und Begründen ihres pädagogischen Handelns nutzen; können die wissenschaftstheoretischen Grundlagen der wichtigsten erziehungswissenschaftlichen Paradigmen unterscheiden sowie die daraus resultierenden Konsequenzen für die Erforschung der Erziehungswirklichkeit einschätzen; verstehen pädagogische Probleme unter Berücksichtigung historischer Entwicklungen</p> <p>B) Grundschulpädagogik (5 CPs): Die Studierenden kennen pädagogische und didaktische Grundbegriffe sowie Theorien grundschulspezifischer Handlungsfelder, analysieren pädagogische Situationen theoriegestützt, reflektieren ihre Studienmotivation und angestrebte Berufsrolle vor dem Hintergrund ihrer eigenen Erziehungs- und Bildungsbiografie und verfügen über eine Auffassung vom Grundschullehrerberuf als kontinuierliche Lern- und Entwicklungsaufgabe.</p> <p>C) Psychologie (4 CPs): Die Studierenden kennen die für angehende Lehrerinnen und Lehrer notwendigen forschungsmethodischen Grundlagen, Themenfelder und theoretischen Perspektiven der Psychologie.</p> <p>D) Praxisbegleitung (2 CPs) Die Studierenden können Unterricht analysieren und planen sowie Bildungsprozesse anschlussfähig gestalten.</p>		
<p>Beispielhafte Studieninhalte:</p> <p>A) Allgemeine Pädagogik: Grundlagen der Erziehungs-, Bildungs- und Sozialisationstheorie, Verhältnis von Theorie und Praxis, pädagogische Professionalität, Erziehung und Kommunikation, Bildung und interkulturelles Lernen, Bildung im Kontext von Medien, wissenschaftstheoretische Grundlagen der Erziehungswissenschaft</p> <p>B) Grundschulpädagogik: Lehrerprofessionalität und Aufgabenfelder im Grundschullehrerberuf, Fallorientierte Einführung in zentrale Kompetenzbereiche des Grundschullehrerberufs, Subjektive Theorien, Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten</p> <p>C) Psychologie: Einführung in die Grundbegriffe, Themenfelder, Theorien, Forschungsmethoden und Anwendungsgebiete der Psychologie</p> <p>D) Praxisbegleitung:</p>		

Modulprüfung: Prüfung durch Allgemeine Pädagogik, Grundschulpädagogik und Psychologie (Klausur).

Anmerkungen: Gegenstand der Prüfung: Inhalte der Veranstaltungen A, B1, und C.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	A Grundlagen der Allgemeinen Pädagogik	4	2	V	P
2.	B1 Einführung in die Grundschulpädagogik anhand von Fallanalysen	3	2	S	P
3.	B2 Die Berufsrolle vor dem Hintergrund der eigenen Erziehungs- und Bildungsbiografie	2	2	S	P
4.	C Einführung in die Psychologie	4	2	V	P/GF/AL
5.	D Konzepte didaktischer Reflexion	2	2	Ü	P

Studiengang Lehramt an Grundschulen		
Modul-Titel Aufbaumodul Bildungswissenschaften: Erziehungswissenschaft		
Modulverantwortliche/r: Erziehungswissenschaft	Modulkürzel: GS-BW-2a	ECTS-Pkte.(CPs): 11
Lernergebnisse / Kompetenzen:		
<p>A) Allgemeine Pädagogik (5 CPs): 1) Die Studierenden kennen die Ursachen und Wirkungen von Bildungsungleichheit im Kontext kulturell bedingter Heterogenität; kennen relevante Konzepte interkulturellen Lernens und können diese hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Grenzen für das interkulturelle Lernen in der Schule beurteilen; können Konzepte interkulturellen Lernens in der Schulpraxis umsetzen. 2) Die Studierenden kennen grundlegende Befunde und Theorien zur Mediensozialisation von Kindern und Jugendlichen; verfügen über Grundlagenwissen zur gesellschaftlichen Medienentwicklung, zu den Medienwelten von Schülerinnen/Schülern und sind in der Lage, Bildungs- und Lernprozesse mit und über Medien in der Schule aktiv zu fördern; kennen Konzepte pädagogischer Medienkritik.</p> <p>B) Grundschulpädagogik (3 CPs): Die Studierenden sind sich der Bedeutung von Forschungsmethoden für die Gewinnung von Wissen und der Entwicklung und Überprüfung von Theorien bewusst, kennen die Entwicklung der Grundschule und ihre wesentlichen bildungspolitischen und bildungstheoretischen Hintergründe.</p> <p>C) Praxisbegleitung (PB) (3 CPs): Die Studierenden setzen sich im Hinblick auf ihre Erfahrungen im integrierten Schulpraktikum mit grundschulrelevanten Theorien auseinander und reflektieren den Theorie-Praxis-Bezug.</p>		
Beispielhafte Studieninhalte:		
<p>A) Allgemeine Pädagogik: 1) Grundbegriffe der interkulturellen Pädagogik (u.a. interkulturelle Erziehung, interkulturelle Bildung, Integration, „multikulturelle Gesellschaft“), diskursive Konstruktion von Fremdheit, Grundlagen interkulturellen Verstehens, interkulturelle Kompetenz, Pädagogik der Anerkennung, Konzepte interkulturellen Lernens 2) Gegenstand, Grundbegriffe, Ziele und Handlungsfelder der Medienpädagogik, Aufgaben der Medienerziehung und Medienbildung, Konzepte handlungsorientierter Medienarbeit, Mediennutzung und Mediensozialisation</p> <p>B) Grundschulpädagogik: Methoden der Grundschulforschung, Geschichte der Grundschule, Historische und aktuelle Reformkonzepte</p> <p>C) Praxisbegleitung: Unterrichtsmethoden, Soziales Lernen, Inklusion, Leistungsmessung, Übergänge in der Grundschule, Classroom-Management</p>		
Modulprüfung: Prüfung durch Grundschulpädagogik (Hausarbeit, Präsentation, Referat, Portfolio oder Klausur)		
<p>Anmerkungen: In der Allgemeinen Pädagogik ist entweder ein Hauptseminar aus dem Bereich A1 „Differenz und Gleichheit, interkulturelle Bildung“ oder aus dem Bereich A2 „Bildung und Medien“ sowie ein Kolloquium aus dem jeweils anderen Bereich (A3 oder A4) zu wählen.</p> <p>Die Grundschulpädagogik-Vorlesung ist eine Pflichtveranstaltung und ihre Inhalte sind relevant für die mündliche Prüfung im Staatsexamen. Aus dem übrigen Angebot der Grundschulpädagogik ist ein Seminar als Wahlpflichtveranstaltung zu wählen, dieses Seminar ist gleichzeitig die Praxisbegleitung (PB). Im Wahlpflichtbereich sind auch englischsprachige Seminare möglich.</p>		

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:						
Nr.	Titel	CPs	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP)	
1.	A1 Interkulturelle Bildung und Kompetenz	4	2	HS	WP/ IKU/ AL	
2.	A1 Konzepte interkulturellen Lernens	4	2	HS	WP/IKU/ AL	
3.	A2 Medien und Bildung	4	2	HS	WP/AL	
4.	A2 Mediengestaltung und Medienkritik	4	2	HS	WP/AL	
5.	A3 Kolloquium: „Differenz und Gleichheit, inter-kulturelle Bildung“	1	2	Ko	WP	
6.	A4 Kolloquium: „Bildung und Medien“	1	2	Ko	WP	
7.	B Grundschulpädagogik in Geschichte und Gegenwart	3	2	VL	P/ FL	
8.	C1 Forschendes Lernen im integrierten Schulpraktikum	3	2	S	WP/AL/FL/ PB	
9.	C1 Reformpädagogische Konzepte und aktuelle Ausformungen	3	2	S	WP/ AL/ PB	
10.	C1 Übergänge in der Grundschule	3	2	S	WP/AL/ FB/ PB	
11.	C1 Grundschule als Lern- und Lebensraum	3	2	S	WP/AL/PB	
12.	C1 Unterschiedliche Formen der Leistungsmessung	3	2	S	WP/AL/PB	
13.	C1 Schools and social context	3	2	S	WP/AL/E/ PB	

Studiengang Lehramt an Grundschulen					
Modul-Titel Aufbaumodul Bildungswissenschaften: Psychologie					
Modulverantwortliche: Psychologie (Fak I)		Modulkürzel: GS-BW-2b		ECTS-Pkte.: 7	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden können kognitive, motivationale, emotionale und soziale Bedingungen und Voraussetzungen des Lernens und Lehrens unterscheiden und in ihrer Bedeutung für Schule und Unterricht einschätzen. Es gelingt ihnen, entwicklungspsychologische Kenntnisse für eine altersgerechte Gestaltung von Erziehungs- und Unterrichtssituationen anzuwenden. Die Studierenden können auf Basis pädagogisch-psychologischer Grundkenntnisse in Diagnostik und Evaluation die Kompetenzen und die Persönlichkeitsentwicklung von Schülern beurteilen und fundierte Informationen zu Schullaufbahnentscheidungen bereitstellen.					
Beispielhafte Studieninhalte: Kognitive Grundlagen des Lernens und Lehrens, motivationale und emotionale Voraussetzungen des Lernens und Lehrens; soziale und unterrichtliche Bedingungen des Lernens und Lehrens; Grundlagen der Entwicklung und Erziehung in sozialen Kontexten; Entwicklungsbereiche (Phänomene, Theorien, Sozialisationseinflüsse); entwicklungsgemäßes Erziehen und Unterrichten; Grundlagen der pädagogisch-psychologischen Diagnostik und Evaluation (Ziele, Methoden, Verfahren); diagnostische Aufgaben; Evaluation und Qualitätssicherung.					
Modulprüfung: Die Modulnote ergibt sich aus der Leistungsbeurteilung in dem Hauptseminar, in welches auch die Vorkenntnisse aus den beiden zuvor besuchten Seminaren des Moduls einfließen. Leistungsnachweis: Klausur, Präsentation und/oder Hausarbeit.					
Anmerkungen: Je eine Veranstaltung aus den drei Themenfeldern des Moduls ist zu studieren. Zunächst zwei Seminare, dann das Hauptseminar. (E) = englischsprachige Hauptseminare möglich.					
Beispielhafte Lehrveranstaltungen:					
Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP)
1.	Psychologie des Lernens und Lehrens: Grundlagen und Vertiefung	2	2	S	WP/AL
2.	Psychologie der Entwicklung und Erziehung in sozialen Kontexten: Grundlagen und Vertiefung	2	2	S	WP/AL
3.	Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation: Grundlagen und Vertiefung	2	2	S	WP/AL
4.	Psychologie des Lernens und Lehrens: Grundlagen und Anwendung (E: Learning and Instruction)	3	2	HS	WP/FL/AL/ (E)
5.	Psychologie der Entwicklung und Erziehung in sozialen Kontexten: Grundlagen und Anwendung (E: Developmental Psychology)	3	2	HS	WP/FL/AL/ (E)
6.	Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation: Grundlagen und Anwendung (E: Psychological Assessment)	3	2	HS	WP/FL/AL/ (E)

Studiengang Lehramt an Grundschulen		
Modul-Titel Vertiefungsmodul Bildungswissenschaften		
Modulverantwortliche/r: Erziehungswissenschaft	Modulkürzel: GS-BW-3	ECTS-Pkte.(CPs): 9
Lernergebnisse / Kompetenzen:		
<p>A) Allgemeine Pädagogik: (4 CPs): Die Studierenden kennen zentrale Erziehungs-, Bildungs- und Sozialisationstheorien und sind in der Lage, deren Bedeutung für das pädagogische Handeln in der Schule zu diskutieren, können die vielfältigen Formen und Bedingungen von Inklusions- und Exklusionsprozessen in Schule, Politik und Gesellschaft erfassen und Wissen um deren Bedeutung für Bildung und Erziehung; kennen und reflektieren Werte, Normen sowie institutionelle Bedingungen der demokratischen Gesellschaft und treten für menschenrechtlich fundierte wie auch demokratische Werte und Normen ein; wissen um die gesellschaftliche Bedingtheit pädagogischen Handelns.</p> <p>B) Grundschulpädagogik (3 CPs): Die Studierenden sind in der Lage, die Darstellung von Forschungsbefunden in der Literatur hinsichtlich ihrer Aussagekraft kritisch zu beurteilen, diskutieren und reflektieren erziehungswissenschaftliche Theorien, formulieren und begründen auf der Grundlage der Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Problematiken ihren eigenen Standpunkt.</p> <p>C) Psychologie (2 CPs): Die Studierenden können auf Basis pädagogisch-psychologischer Grundkenntnisse in Intervention und Beratung die Kompetenzen und die Persönlichkeitsentwicklung von Schülern fördern, Einsicht in die Prävention und Modifikation von Problemen entwickeln, Förder- und Interventionsmaßnahmen planen und durchführen sowie mit Schülern, Eltern und Lehrern kooperieren.</p>		
Beispielhafte Studieninhalte:		
<p>A) Allgemeine Pädagogik: Konzepte des Erziehungsbegriffs im historischen Kontext, Ziele Normen und Werte in der Erziehung, Erziehungsmittel, Erziehungsstilforschung, moralische Erziehung, zentrale Konzepte und Ergebnisse pädagogisch relevanter Sozialisationsforschung, Sozialisationsbedingungen für Kinder und Jugendliche, Konzepte des Bildungsbegriffs im historischen Kontext, Allgemeinbildung, Bildung und Gesellschaft</p> <p>B) Grundschulpädagogik: Aktuelle grundschulpädagogische Lehr-Lern-Forschung, Allgemeine Didaktik, Schulentwicklung, Unterrichtsentwicklung, Individualisierung und Differenzierung</p> <p>Psychologie: Grundbegriffe, Prinzipien und Techniken der Intervention und Beratung; Lern- und Leistungsauffälligkeiten; sozial-emotional auffälliges Verhalten</p>		
Modulprüfung: Prüfung durch Allgemeine Pädagogik (Hausarbeit oder Portfolio oder Klausur).		
Anmerkungen: In der Grundschulpädagogik ist ein Seminar zu besuchen, das gleichzeitig den Schwerpunkt in der Examensprüfung darstellt. (E) = englischsprachige Seminare möglich.		

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:					
Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	A1 Einführung in die Erziehungs- und Bildungstheorie	3	2	HS	WP/AL/FL
2.	A1 Einführung in die Sozialisationstheorie	3	2	HS	WP/AL/FL
3.	A2 Kolloquium zu ausgewählten Aspekten der Erziehungs-, Bildungs- und Sozialisationstheorie (Examensvorbereitung)	1	2	Ko	P
4.	B1 Grundschulforschung allgemein und international	3	2	S	WP/FL
5.	B1 Theorien und Modelle der Didaktik	3	2	S	WP/FL
6.	B1 Schulprofilbildung an ausgewählten Beispielen	3	2	S	WP/FL
7.	B1 Heterogenität als Chance	3	2	S	WP/FL
8.	C Pädagogisch-psychologische Intervention und Beratung (E: Psychological Intervention)	2	2	S	P/FL/AL/(E)

Studiengang Lehramt an Grundschulen					
Modul-Titel Grundfragen 1: Philosophie					
Modulverantwortliche/r: Wetz		Modulkürzel: GS-BW-GF-PHIL		ECTS-Pkte.(CPs): 6	
Lernergebnisse /Kompetenzen: Die Studierenden - kennen Grundideen der Philosophie und Ethik aus Geschichte und Gegenwart. - können Quellentexte der Philosophie und Ethik analysieren und interpretieren. - sind fähig zum philosophischen Argumentieren und ethischen Bewerten.					
Beispielhafte Studieninhalte: Anthropologie, Vernunftphilosophie, Kulturphilosophie, Ethik, Philosophie des Geistes, Sozialphilosophie, Politische Philosophie, Körperphilosophie, Rechtsphilosophie					
Modulprüfung: Klausur, Referat und/oder Hausarbeiten					
Anmerkungen: Das Modul „Grundfragen 1“ ist <i>wahlweise</i> in Philosophie, Soziologie/Politikwissenschaft oder Evang. Theologie bzw. Kath. Theologie zu belegen. Die entsprechende Modulprüfung ist Bestandteil der Akademischen Vorprüfung.					
Beispielhafte Lehrveranstaltungen:					
Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Philosophische Anthropologie	3	2	S	WP
2.	Ethik zwischen Natur- und Kulturwissenschaft	3	2	S	WP
3.	Philosophie des Geistes	3	2	S	WP
4.	Aristoteles	3	2	S	WP
5.	Immanuel Kant	3	2	S	WP

Studiengang Lehramt an Grundschulen		
Modul-Titel Grundfragen 1: Soziologie/Politikwissenschaft		
Modulverantwortliche: Immerfall/Schöne	Modulkürzel: GS-BW-GF-SOZ/POL	ECTS-Pkte.(CPs): 6
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - werden mit ausgewählten sozialwissenschaftliche Grundfragen und Befunden vertraut gemacht, - sind zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Bildungssystem in einer föderalen Demokratie und der Schule als gesellschaftlicher Institution in der Lage, - kennen und reflektieren die normativen und institutionellen Grundlagen sowie die Funktionslogiken der politischen Ordnung Deutschlands und der EU, - setzen sich auseinander mit verschiedenen Formen der politischen und gesellschaftlichen Teilhabe, - lernen beispielhaft Anwendungsfelder der Gesundheitsförderung und/oder aktuelle Fragestellungen zu Migration und Integration kennen. 		
Beispielhafte Studieninhalte: Grundbegriffe, Gegenstände und Perspektiven der Soziologie in Bereichen wie Verhalten und Lernen, Konformität und Abweichung, Formen sozialer Ungleichheit oder moderne Lebensformen und Lebensphasen, sowie Integrations- und Desintegrationsprozesse in Europa, Grundlagenwissen zur politischen Ordnung Deutschlands und Europas, Bildungspolitik, Demokratie und politische Beteiligung		
Modulprüfung: Präsentation und Hausarbeit sowie zwei Stundenprotokolle aus den Ringvorlesungen. Je nach Veranstaltung kann statt Hausarbeit Klausur gefordert sein.		
Anmerkungen: Das Modul „Grundfragen 1“ ist <i>wahlweise</i> in Philosophie, Soziologie/Politikwissenschaft oder Evang. Theologie bzw. Kath. Theologie zu belegen. Die entsprechende Modulprüfung ist Bestandteil der Akademischen Vorprüfung.		

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:					
Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Einführung in die Soziologie	2	2	VL	P
2.	Politische und gesellschaftliche Entwicklungen im Vergleich (alternativ zu „Einführung in die Soziologie“)	2	2	VL	P
3.	Forschungsfragen und Anwendungsfelder der Gesundheitsförderung (jeweils SoSe)	1	2	RV	WP
4.	Ursachen, Begleitumstände und Folgeerscheinungen von Migration und Integration (jeweils WS)	1	2	RV	WP
5.	Seminar zur Politischen Soziologie	3	2	S	WP
6.	Politisches System und Bildungspolitik	3	2	S	WP
7.	Politische Sozialisation, politisches Lernen und politische Teilhabe	3	2	S	WP
8.	Grundlagen einer einschlägigen Speziellen Soziologie (Bildung, Jugend, Medien, Organisation, Arbeit)	3	2	S	WP

Studiengang Lehramt an Grundschulen					
Modul-Titel Grundfragen 1: Evang. bzw. Kath. Theologie					
Modulverantwortliche/r: Weyer-Menkhoff bzw. Benk		Modulkürzel: GS-BW-GF-THE bzw. GS-BW-GF-THK		ECTS-Pkte.(CPs): 6	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden - verstehen Religion als individuelles, gesellschaftliches, kulturelles und bildungsrelevantes Phänomen unter besonderer Berücksichtigung des Christentums. - kennen die christlichen Grundlagen der europäischen Kultur und des europäischen Bildungsverständnisses und setzen sich damit auseinander. - sind fähig zu einer biographisch reflektierten religiösen und weltanschaulichen Positionierung und zu dialogischen Offenheit angesichts religiöser und weltanschaulicher Pluralität und damit verbundener Lebensformen im christlich-religiösen Kontext.					
Beispielhafte Studieninhalte: Religion und Bildung; Anthropologie; Christentum und Religionen; Was ist Religion? Vernunft und Religion; Fundamentalismus & Co; Esoterik und Christentum					
Modulprüfung: Seminararbeit oder Klausur					
Anmerkungen: Das Modul „Grundfragen 1“ ist <i>wahlweise</i> in Philosophie, Soziologie/Politikwissenschaft <i>oder</i> Evang. Theologie bzw. Kath. Theologie zu belegen. Die entsprechende Modulprüfung ist Bestandteil der Akademischen Vorprüfung.					
Beispielhafte Lehrveranstaltungen:					
Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Religionen und Religionskritik	3	2	S	P
2.	Theologische Anthropologien	3	2	S	P

Studiengang Lehramt an Grundschulen					
Modul-Titel Grundfragen 2: Bildungs- und Kulturwerte					
Modulverantwortliche/r: Benk/Immerfall/Wetz/Weyer-Menkhoff		Modulkürzel: GS-BW-GF-2		ECTS-Pkte.(CPs): 3	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> - kennen und reflektieren Werte, Normen und institutionelle Bedingungen der demokratischen Gesellschaft und treten für menschenrechtliche und demokratische Werte und Normen ein - sind fähig zu einer biographisch reflektierten religiösen und weltanschaulichen Positionierung und zu dialogischen Offenheit angesichts religiöser und weltanschaulicher Pluralität und damit verbundener Lebensformen im christlich-religiösen Kontext. 					
Beispielhafte Studieninhalte: Politische und gesellschaftliche Werte, Soziale Normen und Rollen, Wertewandel, Werte in Europa, Werte im interkulturellen Vergleich, Politische Kultur, Menschenrechte, Demokratie, demokratische und autoritäre Einstellungen, Institutionalisierung (Soziologie/Politikwissenschaft) Religion und Bildung; Anthropologie; Christentum und Religionen; Vernunft und Religion; Fundamentalismus und Aberglaube (Evang. und Kath. Theologie)					
Modulprüfung: Unbenoteter Nachweis über erfolgreiche Teilnahme (z. B. durch Klausur oder Hausarbeit)					
Anmerkungen: Dieses Modul wird in einem der Grundfragenfächer belegt. Es wird in jedem Semester von mindestens einem der Grundfragenfächer angeboten.					
Beispielhafte Lehrveranstaltungen:					
Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Ringvorlesung: Bildungs- und Kulturwerte	3	2	V	WP
2.	Bildungs- und Kulturwerte aus philosophischer Perspektive	3	2	S	WP
3.	Bildungs- und Kulturwerte aus politikwissenschaftlicher bzw. soziologischer Perspektive	3	2	S	WP
4.	Bildungs- und Kulturwerte aus theologischer Perspektive	3	2	S	WP /AL
5.					

Studiengang Lehramt an Grundschulen					
Modul-Titel Grundlagenmodul Deutsch					
Modulverantwortliche/r/r: Vorst		Modulkürzel: GS-D-1		ECTS-Pkte.(CPs): 15	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> • Sie können Sprache als Mittel des Denkens und der Verständigung theoriegeleitet beschreiben und ihre Bedeutung für Kognition, Lernen und soziale Beziehungen einschätzen. • Sie kennen die Bedeutung literarischer Texte als Modus historisch-kulturellen Handelns, als Möglichkeit sprachlicher und ästhetischer Erfahrung und für Identitätsbildungs-, Sozialisations-, Enkulturations- und Kommunikationsprozesse. • Sie können die Medialität von Sprache und Literatur theoriegeleitet reflektieren. • Sie kennen die Besonderheiten der Deutschdidaktik, insbesondere des sprachlichen und literarischen Lehrens und Lernens. • Sie kennen Modelle zur Sprach-, Schreib-, Lese- und Medienkompetenz sowie zur literarischen Kompetenz und Sprachbewusstheit von Schülerinnen/Schülern. • Sie kennen didaktische Ansätze zum Schriftspracherwerb. • Sie kennen Ausgangslagen und Prozesse im Bereich des sprachlichen und literarischen Lernens. • Sie können das Potenzial ausgewählter Medien für sprachliche und literarische Lehr- und Lernprozesse einschätzen und damit experimentieren. • Sie sind mit Theorien und Verfahren zum Wortschatz-, Grammatik- und Orthografielernen im Gesamtkontext des Deutschunterrichts vertraut. 					
Beispielhafte Studieninhalte: Einführung in wissenschaftliches Arbeiten – Arbeit mit dem Bildungsplan – Arbeitsfelder der Deutschdidaktik (u. a. Kompetenzorientierung) – literarisches, sprachliches und mediales Lernen – Gestaltung des Anfangsunterrichtes im Lesen und Schreiben					
Modulprüfung: Klausur					
Anmerkungen: Diese Veranstaltungen sind verpflichtend zu besuchen.					
Beispielhafte Lehrveranstaltungen:					
Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Propädeutikum	3	2	S	P
2.	Einführung in das literarische und mediale Lernen	3	2	S	P
3.	Einführung in das sprachliche und mediale Lernen	3	2	S	P
4.	Lesen und Textverstehen	3	2	S	P/FB
5.	Schriftspracherwerb	3	2	S	P/FB

Studiengang Lehramt an Grundschulen					
Modul-Titel Aufbaumodul Deutsch					
Modulverantwortliche/r: Vorst		Modulkürzel: GS-D-2		ECTS-Pkte.(CPs): 15	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:					
<ul style="list-style-type: none"> • Sie können sprachliche und literarische Lernprozesse sowie Lese- und Schreibprozesse von Kindern und Jugendlichen theoriegeleitet analysieren. • Sie kennen die gesellschaftliche und individuelle Bedeutung von Mehrsprachigkeit und Interkulturalität für sprachliche und literarische Lernprozesse und kennen Konzepte der Zweitspracherwerbsforschung. • Sie können ihre Wertvorstellungen und Einstellungen zum Deutschunterricht identifizieren, eigene fachbezogene Lernerfahrungen reflektieren und theoriegeleitet alternative Entwürfe entwickeln. • Sie sind mit dem Erwerb von rezeptiver und produktiver Lese- und Textkompetenz vertraut, kennen Erwerbsverläufe, können sie beobachten und didaktische Entscheidungen ableiten. • Sie können mündliche Kompetenzen von Schülerinnen/Schülern analysieren und sie zu angemessener Kommunikation und Präsentation anleiten. • Sie wissen um die Heterogenität von Lerngruppen, können spezifische Lernprobleme erkennen, theoretisch reflektieren, fundiert interpretieren und in der Unterrichtsplanung berücksichtigen (z.B. Deutsch als Zweitsprache, Sprachschwierigkeiten). • Sie kennen Förderkonzepte und Prinzipien zur Erstellung individueller Förderpläne (z.B. für die Schreib-/Lesekompetenz von Kindern und Jugendlichen) und können Adressaten beraten. • Sie können ausgewählte Verfahren zur Lernstandserfassung für differenzierte didaktisch-methodische Entscheidungen nutzen. • Sie kennen Konzepte zur Aufgabenstellung und zur Bewertung im Deutschunterricht. • Sie kennen die zentralen Verfahren zur Gestaltung von Lese- und Schreibprozessen im Umgang mit pragmatischen und literarischen Texten. 					
Beispielhafte Studieninhalte: Mehrsprachigkeit – Sprachreflexion – Schreibprozesse – Mündlichkeit – Umgang mit Literatur und Medien – fachbezogene Reflexion unterrichtlichen Handelns					
Modulprüfung: Portfolio und Seminararbeit					
Anmerkungen: Die Veranstaltungen Nr. 1, 7 und 8 sind verpflichtend zu besuchen. In den Wahlpflichtveranstaltungen Nr. 2 bis 6 können je 2 CPs durch zusätzliche Arbeiten im Rahmen des Selbststudiums erworben werden: z. B. schriftliche Ausarbeitung, Schülertextanalyse, Präsentation, Portfolio, gesprächsanalytische Aufgabe etc.					
Beispielhafte Lehrveranstaltungen:					
Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Heterogenität im Deutschunterricht	3	2	S	P/IKU/FB
2.	Über Sprache nachdenken	3+2	2	S	WP/AL
3.	Das Schreiben reflektieren	3+2	2	S	WP/AL
4.	Mündlichkeit	3+2	2	S	WP/FB
5.	Literatur und Medien	3+2	2	S	WP/AL/IKU

6.	Die Arbeitsfelder der Deutschdidaktik	3+2	2	S	WP
7.	Begleitveranstaltung zur Schulpraxis (I): Fachbezogene Reflexion des unterrichtlichen Handelns und der Lehrerpersönlichkeit	3	2	S	P
8.	Begleitveranstaltung zur Schulpraxis (II): Fachdidaktische Vertiefung von Unterrichtsinhalten	3	2	S	P

Studiengang Lehramt an Grundschulen		
Modul-Titel Kompetenzbereich Deutsch (vertieft)		
Modulverantwortliche/r: Vorst	Modulkürzel: GS-KB-D (v)	ECTS-Pkte.(CPs): 6+14
<p>Lernergebnisse / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können mit Methoden der Literaturwissenschaft Literatur analysieren und interpretieren. • Sie können theoriegeleitet Kommunikationsprozesse in unterschiedlichen Medien analysieren. • Sie sind in der Lage, die soziokulturellen und linguistischen Rahmenbedingungen der Sprachverwendung zu reflektieren und ihren eigenen Sprachgebrauch daraufhin zu beobachten. • Sie können die Entwicklung der deutschsprachigen Literatur in ihren wesentlichen Zügen beschreiben (Epochen, wichtige Autorinnen und Autoren, Kinder- und Jugendliteratur, aktuelle Strömungen). • Sie können das Verhältnis der Deutschdidaktik zur Sprach-, Literatur- und Medienwissenschaft sowie den weiteren mit ihnen vernetzten Bezugswissenschaften auf der Grundlage des aktuellen Forschungsstandes problematisieren. • Sie ordnen Theorien, Modelle und empirische Studien zur Sprach-, Schreib-, Lese- und Medienkompetenz sowie zur literarischen Kompetenz und Sprachbewusstheit von Schülerinnen/Schülern in Bezug auf den Deutschunterricht in der Grundschule kritisch ein. • Sie können Bildungsstandards und Unterrichtsmaterialien bewerten und sie in Bezug zu didaktischen Konzepten und zur Unterrichtspraxis setzen. • Sie wissen um die Chancen, Probleme, Aufgabenstellungen und Anforderungen beim Übergang aus dem Elementarbereich und zu weiterführenden Schulstufen. • Sie können an unterrichtsbezogener deutschdidaktischer Forschung mitarbeiten. 		
<p>Beispielhafte Studieninhalte: Autor/Epoche/Gattung – Methoden der Arbeit an Texten – deutschdidaktische Theorien und Konzepte – Sprach-, Literatur- und Medientheorie – empirische Unterrichtsforschung in der Deutschdidaktik</p>		
<p>Modulprüfung: <u>Alternativ</u> eine integrierte benotete Seminararbeit <u>oder</u> eine eigene Forschungsarbeit mit Bezug zur Schulpraxis</p>		
<p>Anmerkungen: Veranstaltungen im Umfang von 6 CPs sind bereits in den Semestern 3 bis 5 (Modulstufe II: Aufbaustudium) zu belegen. In einer der 6 verpflichtend zu besuchenden Veranstaltungen sind im Rahmen des Selbststudiums 2 CPs über eine zusätzliche Studienleistung zu erbringen (Präsentation, Portfolio etc.).</p>		

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:					
Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Literaturwissenschaftliches Vertiefungsseminar	3+2	2	HS	P/AL/IKU
2.	Literaturdidaktisches Vertiefungsseminar	3+2	2	HS	P/IKU
3.	Sprachwissenschaftliches Vertiefungsseminar	3+2	2	HS	P/AL/IKU
4.	Sprachdidaktisches Vertiefungsseminar	3+2	2	HS	P
5.	Vertiefungsseminar mit dem Schwerpunkt Medien	3+2	2	HS	P/AL/IKU
6.	Forschungsseminar	3+2	2	HS	P/FL

Studiengang Lehramt an Grundschulen					
Modul-Titel Kompetenzbereich Deutsch					
Modulverantwortliche/r: Vorst		Modulkürzel: GS-KB-D		ECTS-Pkte.(CPs): 6+14	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen: <ul style="list-style-type: none"> • Sie kennen didaktische Ansätze, Theorien und Entwicklungsmodelle zum Sprach- und Schriftspracherwerb, insbesondere auch zum Zweitspracherwerb sowie zur literarischen Sozialisation. • Sie kennen Modelle zur Sprach-, Schreib-, Lese- und Medienkompetenz sowie zur literarischen Kompetenz und Sprachbewusstheit von Schülerinnen/Schülern. • Sie wissen um die Heterogenität von Lerngruppen, können spezifische Lernprobleme erkennen, reflektieren und interpretieren (z.B. Deutsch als Zweitsprache, Sprachschwierigkeiten). • Sie kennen Ausgangslagen und Prozesse im Bereich des sprachlichen und literarischen Lernens. • Sie kennen Konzepte zur Aufgabenstellung und zur Bewertung im Deutschunterricht. • Sie kennen die zentralen Verfahren zur Gestaltung von Lese- und Schreibprozessen im Umgang mit pragmatischen und literarischen Texten. 					
Beispielhafte Studieninhalte: Arbeitsfelder der Deutschdidaktik – literarisches, sprachliches und mediales Lernen – Gestaltung des Anfangsunterrichtes im Lesen und Schreiben – Mehrsprachigkeit – Sprachreflexion – Schreibprozesse – Mündlichkeit – Umgang mit Literatur und Medien					
Modulprüfung: Klausur zu Nr. 1 und 2, eine Seminararbeit zu einer der Veranstaltungen Nr. 3 bis 7					
Anmerkungen: Veranstaltungen im Umfang von 6 CPs sind bereits in den Semestern 3 bis 5 (Modulstufe II: Aufbaustudium) zu belegen. Die Veranstaltungen Nr. 1 bis 4 sind verpflichtend zu besuchen. In den Wahlpflichtveranstaltungen Nr. 5 bis 7 können je 2 CPs durch zusätzliche Arbeiten im Rahmen des Selbststudiums erworben werden: z. B. schriftliche Ausarbeitung, Schülertextanalyse, Präsentation, Portfolio, gesprächsanalytische Aufgabe etc.					
Beispielhafte Lehrveranstaltungen:					
Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Lesen und Textverstehen	3	2	S	P/FB
2.	Schriftspracherwerb	3	2	S	P/FB
3.	Fachdidaktisches Orientierungswissen	2	2	S	P
4.	Heterogenität im Deutschunterricht	3	2	S	P/FB
5.	Über Sprache nachdenken	3+2	2	S	WP/AL
6.	Das Schreiben reflektieren	3+2	2	S	WP
7.	Literatur und Medien	3+2	2	S	WP/AL

Studiengang Lehramt an Grundschulen		
Modul-Titel Grundlagenmodul Mathematik		
Modulverantwortliche/r: Eichler	Modulkürzel: GS-M-1	ECTS-Pkte.(CPs): 15
Lernergebnisse / Kompetenzen:		
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen fachmathematische Wege zur Gewinnung der Zahlbereiche (N, Z, Q und R) dar und leiten daraus didaktische Konsequenzen ab; - beschreiben Grundvorstellungen zu Zahlen, zu Eigenschaften von Zahlen, zum Vergleichen von und zum Operieren mit Zahlen, illustrieren diese an Alltagsbeispielen und erläutern theoretische Konzepte zur Erklärung dieser Grundvorstellungen; - beweisen Eigenschaften mathematischer Objekte (etwa Mengen, Relationen, Zahlen, Restklassen, arithmetische Operationen, ebene Figuren, Körper, Bewegungen) und identifizieren die Anwendung dieser Eigenschaften in unterrichtlichen Kontexten beispielsweise bei Rechenstrategien; - wenden theoretische Konzepte zu zentralen Tätigkeiten im Mathematikunterricht wie Begriffsbilden, Modellieren, Problemlösen und Argumentieren bei der Gestaltung konkreter Unterrichtssituationen ziel- mittel- und bedingungsadäquat an; - vergleichen und bewerten Konzepte für schulisches Mathematiklernen und -lehren (genetisches Lernen, entdeckendes Lernen, anwendungsbezogenes Lernen, fächerverbindendes Lernen); - konzipieren und diskutieren die Gestaltung schulischen Mathematikunterrichts vor dem Hintergrund didaktischer Prinzipien (operatives Prinzip, E-I-S-Prinzip, Spiralprinzip, Prinzip der fortschreitenden Schematisierung, Sachrechnen als Lernprinzip, Prinzip des Constructive Alignment); - wählen geeignete äußere Handlungen und sprachliche Aktivitäten, um geistige Tätigkeiten der Schüler anzuregen und auf Aneignungsgegenstände zu richten; - unterscheiden die Unterrichtselemente „Erkunden“, „Systematisieren“, „Üben“ und „Übertragen“ und ordnen sie bestimmten Unterrichtsphasen zu; - wenden Theorien des Problemlösens an, indem sie einerseits selbst Lösungspläne für arithmetische und geometrische Probleme entwickeln, ausführen, kontrollieren und dokumentieren und andererseits unterrichtliche Problemlöseprozesse initiieren; - übersetzen symbolische und formale Sprache in natürliche Sprache und umgekehrt; 		
Beispielhafte Studieninhalte:		
<p><i>Fachmathematische Inhalte:</i> Grundelemente der Aussagenlogik und Mengenlehre, Relationen und deren Eigenschaften, Hauptsatz über Äquivalenzrelationen, axiomatischer und mengentheoretischer Aufbau von N (einschließlich Definition der Operationen und Nachweis ihrer Eigenschaften), axiomatischer Aufbau der Geometrie, ebene Figuren, und deren Eigenschaften, Körper und deren Eigenschaften, Bewegung, Kongruenz, Symmetrie, Ähnlichkeit</p> <p><i>Fachdidaktische Inhalte:</i> Geschichte des Mathematikunterrichts, Bildungsstandards, Lehr- und Lernformen, didaktische Prinzipien, typische Unterrichtssituationen (über alle Inhaltsbereiche hinweg) und deren didaktisch methodische Gestaltung,</p>		
Modulprüfung: Klausur; Die Zulassung zur Klausur erfordert eine erfolgreiche Teilnahme an den Übungen zu den Veranstaltungen 1.1 und 1.4		
Anmerkungen: Alle Veranstaltungen sind Pflichtveranstaltungen.		

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:					
Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.1	Einführung in die Mathematik	6	4+2	V/Ü	P
1.2	Einführung in die Mathematikdidaktik	3	2	V/S	P
1.3	Didaktik der Arithmetik	3	2	V/S	P
1.4	Grundlagen der Geometrie	3	2+1	V/Ü	P

An den mit V/S vermerkten Stellen finden Vorlesungen und Seminare im Wechsel statt

Studiengang Lehramt an Grundschulen		
Modul-Titel Aufbaumodul Mathematik		
Modulverantwortliche/r: Eichler	Modulkürzel: GS-M-2	ECTS-Pkte.(CPs): 15
Lernergebnisse / Kompetenzen:		
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - leiten aus der Funktion mathematischer Bildung im Elementar – und Primarbereich Konsequenzen für das Ziel-Inhalt Konzept sowie für die Gestaltung von Lernprozessen im Kindergarten bzw. in der Grundschule ab; - bewerten Konzepte mathematischer Bildung auf der Basis der Funktion mathematischer Bildung; - beschreiben systematisierend Grundvorstellungen zu den zentralen Bereichen des Mathematiklernens in der Elementar- und Primarstufe (Raum und Form; Zahlen und Operationen; Muster und Strukturen; Größen und Messen; Daten, Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit) und erläutern daraus resultierende Konsequenzen für die Unterrichtsgestaltung; - wägen Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher mathematischer Darstellungen und Werkzeuge ab, wählen und verwenden diese Darstellungen und Werkzeuge dementsprechend situationsgerecht und zweckmäßig; - nutzen vertiefte Kenntnisse über arithmetische und geometrische Objekte sowie deren Eigenschaften und Relationen für ein geeignetes Arbeiten mit Aufgaben, d.h. zum Konstruieren und Beurteilen von Lernumgebungen; - nutzen fachdidaktische Theorien für ein geeignetes Arbeiten mit Aufgaben, d.h. zum Konstruieren und Beurteilen von Lernumgebungen und zur Wahl und Beurteilung von Unterrichtsmitteln und fachspezifischer Unterrichtsmethoden; - gestalten, beobachten und analysieren Lernprozesse; - diskutieren diagnostische Werkzeuge und Konzepte zum Umgang mit Rechenschwäche und wenden sie zur Gestaltung von Settings zur Diagnose und Förderung an; - diskutieren Konzepte zur Erkennung und Förderung mathematisch begabter Schüler und wenden sie auf die Gestaltung von Lernumgebungen an; - planen und gestalten Mathematikunterricht und reflektieren darüber; 		
Beispielhafte Studieninhalte:		
<p>Funktion mathematischer Bildung; Theorie des Arbeitens mit Aufgaben; inhaltsbezogene und prozessbezogene mathematische Kompetenzen und deren Entwicklung vom Kindergarten bis zur Klasse 6; Entwicklung allgemeiner und prozessbezogener mathematischer Kompetenzen bezogen auf alle Inhaltsbereiche; Möglichkeiten zur prozessbegleitenden analytischen Tätigkeit; Umgang mit Rechenschwäche und mathematisch begabten Kindern; Planung, Gestaltung und Reflexion unterrichtlichen Handelns; Bedeutung der Sprache beim Lernen von Mathematik; Räumliches Vorstellungsvermögen, seine Bedeutung und Möglichkeiten seiner Entwicklung;</p>		
Modulprüfung: Klausur und Belegarbeit zur Diagnose und Förderung		
Anmerkungen: Es werden verschiedene Veranstaltungen 2.2 und 2.3 angeboten. Davon ist genau eine zu wählen.		

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:					
Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
2.1	Didaktik der Geometrie	3	2	V/S	P
2.2	Vertiefung Geometrie (fachwissenschaftlich)	2	2	V	WP / AL
2.3	Vertiefung Arithmetik und Algebra (fachwissenschaftlich)	2	2	V	WP / AL
2.4	Diagnostizieren und Fördern beim Lernen von Mathematik	4	2	S	P
2.5	Ausgewählte Probleme der Mathematikdidaktik in Verbindung mit schulpraktischen Studien I	3	2	S	P
2.6	Ausgewählte Probleme der Mathematikdidaktik in Verbindung mit schulpraktischen Studien II	3	2	S	P

Studiengang Lehramt an Grundschulen					
Modul-Titel Kompetenzbereich Mathematik (vertieft)					
Modulverantwortliche/r: Eichler		Modulkürzel: GS-KB-M (v)		ECTS-Pkte.(CPs): 6+14	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - nutzen vertiefte fachwissenschaftliche Kenntnisse zur Gestaltung von Lernumgebungen im Hinblick auf heterogene Lerner, insbesondere auch auf mathematisch begabte Kinder und auf Kinder mit Lernschwierigkeiten; - nutzen Kenntnisse über den strukturellen Hintergrund von Lernumgebungen zur Konstruktion strukturgleicher Lernangebote mit verschiedener Erscheinung; - wenden Konzepte fächerübergreifenden Arbeitens bei der Beurteilung und Gestaltung von entsprechenden Lernumgebungen an; - wenden qualitative oder quantitative Forschungsmethoden an, um mathematikdidaktische Fragestellungen zu untersuchen; 					
Beispielhafte Studieninhalte: Zahlentheorie, Diskrete Mathematik, Darstellende Geometrie, Kunst und Mathematik, Graphentheorie, Kryptografie, Stochastik und beschreibende Statistik, qualitative und quantitative Untersuchungen zu mathematikdidaktischen Fragestellungen, Dyskalkulie					
Modulprüfung: 3 Leistungsnachweise aus Hauptseminaren					
Anmerkungen: Veranstaltungen im Umfang von 6 CPs sind bereits in den Semestern 3 bis 5 (Modulstufe II: Aufbaustudium) zu belegen. Es ist genau eine Veranstaltung aus 3.2 und 3.3 zu belegen. Es ist genau eine Veranstaltung aus 3.6 und 3.7 zu belegen.					
Beispielhafte Lehrveranstaltungen:					
Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
3.1	Vertiefung: Ausgewählte Fragen der Didaktik der Geometrie	2	2	S	AL/FL
3.2	Fachdidaktische Fragen der Gestaltung der Übergänge vom Elementar- zum Primarbereich bzw. vom Primarbereich zur Sekundarstufe	2	2	S	WP/AL/FL
3.3	Problemlösen im Mathematikunterricht	2	2	S	WP/AL/FL
3.4	Ausgewählte Probleme der Mathematik	4	2	HS	AL/FL/E
3.5	Ausgewählte Probleme der Mathematikdidaktik	4	2	HS	AL/FL/E
3.6	Dyskalkulie in Forschung und Praxis	4	2	HS	WP/AL/FL
3.7	Förderung mathematisch begabter Schüler	4	2	HS	WP/AL/FL
3.8	Fachdidaktisches Forschungsseminar	4	2	HS	AL/FL

Studiengang Lehramt an Grundschulen		
Modul-Titel Kompetenzbereich Mathematik		
Modulverantwortliche/r: Eichler	Modulkürzel: GS-KB-M	ECTS-Pkte.(CPs): 6+14
Lernergebnisse / Kompetenzen:		
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen fachmathematische Wege zur Gewinnung des Bereichs der natürlichen Zahlen, ganzen Zahlen und gebrochenen Zahlen dar und leiten daraus didaktische Konsequenzen ab; - beschreiben Grundvorstellungen zu Eigenschaften von Zahlen, zum Vergleichen von und zum Operieren mit Zahlen, illustrieren diese an Alltagsbeispielen und erläutern theoretische Konzepte zur Erklärung dieser Grundvorstellungen; - begründen und nutzen Eigenschaften mathematischer Objekte (etwa Mengen, Relationen, Zahlen, Restklassen, arithmetische Operationen, ebene Figuren, Körper, Bewegungen) und identifizieren die Anwendung dieser Eigenschaften im unterrichtlichen Kontext beispielsweise bei Rechenstrategien; - leiten aus der Funktion mathematischer Bildung im Elementar- und Primarbereich Konsequenzen für das Ziel-Inhalt Konzept sowie für die Gestaltung von Lernprozessen im Kindergarten bzw. in der Grundschule ab; - wenden theoretische Konzepte auf die Gestaltung schulischen Mathematikunterrichts an (operatives Prinzip, E-I-S-Prinzip, Spiralprinzip, Prinzip der fortschreitenden Schematisierung, Sachrechnen als Lernprinzip, Prinzip des Constructive Alignment); - vergleichen und bewerten Konzepte für schulisches Mathematiklernen und -lehren (genetisches Lernen, entdeckendes Lernen, anwendungsbezogenes Lernen, fächerverbindendes Lernen); - wenden theoretische Konzepte zu zentralen Tätigkeiten im Mathematikunterricht wie Begriffsbilden, Modellieren, Problemlösen und Argumentieren bei der Gestaltung konkreter Unterrichtssituationen ziel- mittel- und bedingungsadäquat an; - nutzen fachdidaktische Theorien für ein geeignetes Arbeiten mit Aufgaben, d.h. zum Konstruieren und Beurteilen von Lernumgebungen und zur Wahl und Beurteilung von Unterrichtsmitteln und fachspezifischer Unterrichtsmethoden; - diskutieren diagnostische Werkzeuge und Konzepte zum Umgang mit Rechenschwäche und wenden sie zur Gestaltung von Settings zur Diagnose und Förderung an; - diskutieren Konzepte zur Erkennung und Förderung mathematisch begabter Schüler und wenden sie auf die Gestaltung von Lernumgebungen an; 		
Beispielhafte Studieninhalte:		
Geometrie; Arithmetik; Einführung in die Mathematikdidaktik; Didaktik der Geometrie; Didaktik der Arithmetik; Didaktik des Sachrechnens und der Arbeit mit Größen; Didaktik der Arbeit im Bereich Daten, Häufigkeit und Wahrscheinlichkeit; Diagnose und Förderung;		
Modulprüfung: Klausur; Zulassungsvoraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme an den Übungen zu 4.1 und 4.3 sowie eine Seminararbeit zu 4.7 (Alle CP werden durch Übungs- bzw. Seminarscheine erworben.)		
Anmerkungen: Veranstaltungen im Umfang von 6 CPs sind bereits in den Semestern 3 bis 5 (Modulstufe II: Aufbaustudium) zu belegen.		

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:					
Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
4.1	Einführung in die Mathematik	3	2+2	V/Ü	P
4.2	Einführung in die Mathematikdidaktik	3	2	V/S	P
4.3	Grundlagen der Geometrie	2	2+2	V/Ü	P
4.4	Didaktik der Arithmetik	2	2	V	P
4.5	Didaktik der Geometrie	3	2	S	P
4.6	Vertiefung Didaktik	3	2	S	P
4.7	Diagnose und Förderung	4	2	S	P

Studiengang Lehramt an Grundschulen		
Modul-Titel Grundlagenmodul Kunst		
Modulverantwortliche/r: Abteilungsleitung Kunst	Modulkürzel: GS-KU-1	ECTS-Pkte.(CPs): 15
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen Inhalte, Anforderungen und Bedingungen zeitgemäßer künstlerisch-ästhetischer Bildung im Elementarbereich • kennen ausgewählte Theorien ästhetischer Bildung und wissen um anthropologische, wahrnehmungs- und entwicklungspsychologische Grundlagen künstlerischen Tuns • erkennen Bezugsfelder des Ästhetischen in Alltag und Wissenschaft, aktivieren sie für künstlerische Lernprozesse und verorten sie im Bereich der Kunst • begreifen Kunst als Möglichkeit, fremde Sichtweisen von Welt kennen zu lernen bzw. eigenen Sichtweisen auf ästhetisch-künstlerische Weise Gestalt zu geben • verfügen über Erfahrungen und Strategien im künstlerischen Denken und Handeln sowie über ein Repertoire an technischen und medialen Möglichkeiten des künstlerischen Ausdrucks • kennen exemplarische Werke der Kunst und der Bilderwelt in Alltag und Medien und verfügen über anschlussfähige kunstwissenschaftliche Erkenntnis- und Arbeitsmethoden (z.B. Analyse- und Interpretationsverfahren, Epochen, Positionen historischer und gegenwärtiger Kunst) • können Positionen der Kunst- und Kreativitätstheorie für eigenes künstlerisches Arbeiten sowie für Lernprozesse fruchtbar machen • verstehen die Grundlage der Entwicklung des bildhaften Ausdrucks und der Medienkompetenz bei Kindern und sind in der Lage, ihr ästhetisches Verhalten mit geeigneten Lernarrangements zu fördern • sind sich über die eigene ästhetische Sozialisation bewusst und können sie in der Auseinandersetzung mit der Sichtweise anderer kritisch relativieren • können ästhetische Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren 		
Beispielhafte Studieninhalte: Theorie und Praxis ästhetischer Bildung, künstlerische Praxis im bildnerischen Bereich, kunstwissenschaftliche Analyseverfahren, Kunstgeschichte, kunstdidaktische Fragestellungen und Diskurse, bildnerischer Ausdruck von Kindern, Merkmale künstlerischer Prozesse		
Modulprüfung: Portfolio mit praktischen und theoretischen Anteilen		
Anmerkungen: Voraussetzung zur Teilnahme ist die bestandene fachspezifische Zulassungsprüfung. Das Portfolio wird in Modul 2 und 3 um Leistungen im Vertiefungsbereich ergänzt.		

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:					
Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Grundlagen künstlerischer Prozesse (Materialien und Verfahren)	2	2	S	P / FB
2.	Künstlerische Studien [Raum]	2	2	S	P
3.	Künstlerische Studien [Fläche]	2	2	S	P
4.	Grundlagen und Methoden der Kunst- und Bildwissenschaft	3	2	S	P
5.	Grundlagen Kunstdidaktischen Handelns	3	2	S	P
6.	Theorien ästhetischer Bildung im Elementarbereich	3	2	S	P / FB

Studiengang Lehramt an Grundschulen		
Modul-Titel Aufbaumodul Kunst		
Modulverantwortliche/r: Abteilungsleitung Kunst	Modulkürzel: GS-KU-2	ECTS-Pkte.(CPs): 15
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein erweitertes Repertoire an technisch-medialen Fähigkeiten und Fertigkeiten • dokumentieren und präsentieren Prozesse eigenen künstlerischen Handelns in ausgewiesenen Praxisfeldern • nutzen Erfahrungen in kreativen Prozessen als Inspiration für ihr kunstpädagogisches Handeln • begreifen interdisziplinäre und intermediale Schnittstellen der neueren Kunst als Potenzial der Welterschließung und sind in der Lage, sie inhaltlich und methodisch für künstlerisches Lernen zu nutzen • haben einen Überblick über kunstgeschichtliche Epochen und aktuelle Positionen gewonnen und kennen kunstwissenschaftliche Erkenntnis- und Arbeitsmethoden • kennen einschlägige historische und gegenwärtige fachdidaktische Positionen und Konzepte (und deren Diskurse) und setzen sie in Beziehung zu eigenem kunstdidaktischen Handeln • sind in der Lage, Kunstunterricht kompetenz-, projekt- und werkstatorientiert allein oder im Team zu planen, durchzuführen, zu reflektieren • treffen adäquate Methodenentscheidungen für Produktions- und Rezeptionsprozesse • können individuelle und soziale auf Kunst bezogene Lernprozesse theoriegeleitet beobachten, analysieren und adäquate Fördermaßnahmen entwickeln • kennen Ziele, Grundlagen und Methoden einer fachgerechten Leistungsrückmeldung auf Prozesse und Produkte im Kunstunterricht der Grundschule • orientieren Anlage und Qualität theoriegeleiteten Arbeitens an aktuellen wissenschaftlichen Standards und kommunizieren kunstbezogene Sachverhalte strukturiert und adressatengerecht 		
Beispielhafte Studieninhalte: Erweiterung künstlerischer Praxis (Zeichnung, Malerei / Farbe, Druckgrafik, Körper / Raum, Fotografie / digitale Medien, Film / Video, Performance / Spiel / Aktion), paradigmatische Positionen alter und neuer Kunst, vergleichende Kunstbetrachtung, fachbezogene Parameter der Unterrichtsplanung, -durchführung und -reflexion, Positionen historischer und aktueller Fachdidaktik		
Modulprüfung: Portfolio mit aufeinander bezogenen praktischen und theoretischen Anteilen		
Anmerkungen: Das Portfolio wird in Modul 3 um Leistungen im Vertiefungsbereich ergänzt		

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:					
Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Künstlerische Studien	3	2	S	P / AL
2.	Künstlerische Studien	3	2	S	P / AL / E
3.	Positionen aktueller Kunst (einschl. Fächer verbindender Aspekte)	3	2	HS	P
4.	Schulpraktische Begleitveranstaltung I (ISP vorbereitend): Kunstdidaktische Positionen und Konzepte	3	2	S	P
5.	Schulpraktische Begleitveranstaltung II (ISP begleitend): Unterrichtsplanung und Projektentwicklung	3	2	S	P

Studiengang Lehramt an Grundschulen					
Modul-Titel Grundlagenmodul Musik					
Modulverantwortliche/r: Ullrich		Modulkürzel: GS-MU-1		ECTS-Pkte.(CPs): 15	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - sind vertraut mit grundlegenden wissenschaftlichen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden - sind vertraut mit grundlegenden ästhetischen Zugangs- und Produktionsweisen - beurteilen stilistisch unterschiedliche Musik unter Berücksichtigung historischer, soziologischer, psychologischer, ästhetischer und kulturwissenschaftlicher Fragestellungen - kennen Grundlagen des Tonsatzes - können Unterrichtsmodelle im Bereich Musik- und Bewegungserziehung entwickeln - sind in der Lage, ihre ästhetischen Kenntnisse selbständig weiter zu entwickeln - sind in der Lage, ihre fachpraktischen Kompetenzen selbständig weiter zu entwickeln und ihr Gehör weiter zu bilden 					
Beispielhafte Studieninhalte: Das Modul umfasst Lehr- und Studieninhalte aus Musikwissenschaft, Musikdidaktik sowie der künstlerischen und unterrichtsbezogenen Fachpraxis bei 5- bis 10jährigen Kindern.					
Modulprüfung: Klausur mit den Bestandteilen Allgemeine Musiklehre/Gehörbildung, Musik und Bewegung I, Stimmphysiologie/Stimmbildung.					
Anmerkungen: Instrumental- und Vokalunterricht beginnen im 2. Semester.					
Beispielhafte Lehrveranstaltungen:					
Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Wissenschaftliches Arbeiten und Forschungsmethoden	3	2	S	P
2.	Allgemeine Musiklehre/Gehörbildung	2	2	S	P
3.	Musik und Bewegung I	2	2	S	P
4.	Stimmphysiologie/Stimmbildung bei Kindern	2	2	S	P
5.	Vokalunterricht	1	0,5	Ü	P
6.	Instrumentalunterricht	4	3	Ü	P
7.	Ensemblepraxis	1	2	S	P

Studiengang Lehramt an Grundschulen					
Modul-Titel Aufbaumodul Vertiefungsfach Musik					
Modulverantwortliche/r: Ullrich		Modulkürzel: GS-MU-2		ECTS-Pkte.(CPs): 15	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen fachspezifische und fächerübergreifende Modelle, Konzeptionen und Methoden der Musikdidaktik und können diese reflektieren - kennen und nutzen Theorien und Modelle fachspezifischer Forschung - können grundschulrelevante Problemstellungen, Themen und Sachverhalte mehrperspektivisch und fächerintegrativ ästhetisch erschließen - können altersgerechte Lernarrangements konstruieren - können aktuelle Themenstellungen als disziplinenübergreifende Phänomene aufbereiten und beschreiben - können allein und im Team Unterricht im ästhetischen Bereich interdisziplinär planen, realisieren und reflektieren - erkennen und erweitern ihre künstlerisch-ästhetischen Ausdrucksmöglichkeiten - können sich ausgewählte Werke aus den ästhetischen Disziplinen durch eigenständige künstlerische Auseinandersetzung erschließen - verfügen über Methoden für die vokale und instrumentale Arbeit mit Kindern 					
Beispielhafte Studieninhalte: Das Modul umfasst Lehr- und Studieninhalte aus Musikwissenschaft, Musikdidaktik sowie der künstlerischen und unterrichtsbezogenen Fachpraxis.					
Modulprüfung: Fachpraktische Prüfung mit den Bestandteilen Tonsatz/Gehörbildung, Gesang und Instrument. Lehrprobe in Musik und Bewegung II.					
Anmerkungen: -					
Beispielhafte Lehrveranstaltungen:					
Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Schulpraktische Begleitveranstaltung I: Musikdidaktische Konzeptionen (ISP-vorbereitend)	3	2	S	P
2.	Schulpraktische Begleitveranstaltung II: Musikdidaktik in der Praxis (ISP-begleitend)	3	2	S	P
3.	Tonsatz / Gehörbildung	2	2	S	P
4.	Vokalunterricht	3	1,5	Ü	P
5.	Instrumentalunterricht	3	2	Ü	P
6.	Musik und Bewegung II	1	2	S	P

Studiengang Lehramt an Grundschulen		
Modul-Titel Kompetenzbereich Kunst und Musik (vertieft)		
Modulverantwortliche/r: Ullrich (Musik) / Abteilungsleitung Kunst	Modulkürzel: GS-KB-KM (v)	ECTS-Pkte.(CPs): 6+14
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können Verbindungen zwischen schulischer und außerschulischer ästhetischer Kultur herstellen und mit einem erweiterten Repertoire an technisch-medialen Fertigkeiten ihr eigenes ästhetisches Profil produktiv und reflektiert einbringen • nutzen das ortsspezifische Potenzial von Museen, Galerien, Konzertstätten und Musikangeboten für die originale Begegnung mit Werken der Kunst und Musik • können ein künstlerisches / musikalisches oder fächerverbindendes Projekt eigenverantwortlich entwickeln, realisieren, reflektieren und präsentieren • sind in der Lage die ästhetische Sozialisation von Kindern theoriegeleitet zu diagnostizieren, kriteriengeleitet zu reflektieren und deren ästhetische Potenziale differenziert zu fördern • kennen Konzepte der Verbindung verschiedener ästhetischer Zugangs- und Produktionsweisen und können aufgrund eigener Erfahrungen in interdisziplinären Seminaren an der Schnittstelle von Kunst und Musik den ästhetischen Bedürfnissen von Kindern gerecht werden • nutzen vertiefte künstlerische / musikalische und kunst- / musiktheoretische Erkenntnis- und Arbeitsmethoden sowie paradigmatische Werke der Kunst / Musik im Sinn einer interdisziplinären Vernetzung und können aktuelle grundschulrelevante Themen und Sachverhalte mehrperspektivisch und fächerintegrativ ästhetisch erschließen • kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und Kompetenzmessung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung und Evaluation von künstlerischen Lernprozessen berücksichtigen • können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Unterrichtsmaterialien und Medien nutzen und kennen deren Möglichkeiten und Grenzen • haben Transferfähigkeit und selbständige Reflexion von Argumentationsmustern ausgebildet 		
Beispielhafte Studieninhalte: Fachimmanente und fächerverbindende Studien; Inhalte der Systematischen und Historischen Musikwissenschaft, der Musikpädagogik und -didaktik sowie der künstlerischen und unterrichtsbezogenen Fachpraxis; Vertiefung und Erweiterung Künstlerischer Praxis, Übungen vor Originalen, Erarbeitung eines künstlerischen oder interdisziplinären Projekts, motivgeschichtlicher Überblick, Selbstevaluation und Präsentation, künstlerisches Arbeiten an interdisziplinären und intermedialen Schnittstellen		
Modulprüfung: Benoteter Verbund mit künstlerisch-fachpraktischen und theoretischen Anteilen.		
Anmerkungen: Veranstaltungen im Umfang von 6 CPs sind bereits in den Semestern 3 bis 5 (Modulstufe II: Aufbaustudium) zu belegen. Studierende mit dem Vertiefungsfach Kunst studieren Veranstaltungen im Umfang von 20 CP aus den Veranstaltungen 1 bis 9. Studierende mit dem Vertiefungsfach Musik studieren Veranstaltungen im Umfang von 20 CP in den Veranstaltungen 10 bis 17. Im Bereich Schulpraktisches Begleiten werden zwei Kurse besucht: Entweder ein Klavierspielkurs und ein Gitarrenspielkurs oder zwei Klavierspielkurse.		

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:					
Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Exkursion/ Begegnung mit Originalen der Kunst	2	2	Ex	WP / E
2.	Motivgeschichtlicher Überblick	3	2	S	WP / AL
3.	Didaktische Schlüsselkompetenzen (Kunstvermittlung, Präsentation, Leistungsrückmeldung etc.)	3	2	S	WP / FL
4.	Künstlerische Studien	2	2	S	WP / AL
5.	Künstlerisches oder interdisziplinäres Projekt	3	2	HS	WP
6.	Allgemeine Musiklehre/Gehörbildung	2	2	S	WP / AL
7.	Musik und Bewegung I	2	2	S	WP
8.	Musik und Bewegung II	1	2	S	WP
9.	Stimmphysiologie / Stimmbildung bei Kindern	2	2	S	WP / FB
10.	Motivgeschichtlicher Überblick	3	2	S	WP / AL
11.	Ensembleleitung I/II/III mit Chorpraxis	5	11	S	WP
12.	Klassenmusizieren / Arrangieren und Komponieren mit Neuen Medien	3	4	S	WP / AL
13.	Schulpraktisches Begleiten	2	2	S	WP
14.	Ensemblepraxis	1	2	S	WP
15.	Theorien ästhetischer Bildung im Elementarbereich	3	2	S	WP / FL
16.	Grundlagen künstlerischer Prozesse (Materialien und Verfahren)	1	2	S	WP
17.	Künstlerische Studien (Voraussetzung: Nr. 16 bestanden)	2	2	S	WP / AL / E

Studiengang Lehramt an Grundschulen		
Modul-Titel Kompetenzbereich Kunst und Musik (nicht vertieft)		
Modulverantwortliche/r: Ullrich (Musik) / Abteilungsleitung Kunst	Modulkürzel: GS-KB-KM (nv)	ECTS-Pkte.(CPs): 6+14
<p>Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Verbindungen zwischen schulischer und außerschulischer ästhetischer Kultur herstellen und mit einem erweiterten Repertoire an technisch-medialen Fertigkeiten ihr eigenes ästhetisches Profil produktiv und reflektiert einbringen • nutzen das ortsspezifische Potenzial von Museen, Galerien, Konzertstätten und Musikangeboten für die originale Begegnung mit Werken der Kunst und Musik • können ein künstlerisches / musikalisches oder fächerverbindendes Projekt eigenverantwortlich entwickeln, realisieren, reflektieren und präsentieren • sind in der Lage die ästhetische Sozialisation von Kindern theoriegeleitet zu diagnostizieren, kriteriengeleitet zu reflektieren und deren ästhetische Potenziale differenziert zu fördern • kennen Konzepte der Verbindung verschiedener ästhetischer Zugangs- und Produktionsweisen und können aufgrund eigener Erfahrungen in interdisziplinären Seminaren an der Schnittstelle von Kunst und Musik den ästhetischen Bedürfnissen von Kindern gerecht werden • nutzen vertiefte künstlerische / musikalische und kunst- / musiktheoretische Erkenntnis- und Arbeitsmethoden sowie paradigmatische Werke der Kunst / Musik im Sinn einer interdisziplinären Vernetzung und können aktuelle grundschulrelevante Themen und Sachverhalte mehr-perspektivisch und fächerintegrativ ästhetisch erschließen • kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und Kompetenzmessung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung und Evaluation von künstlerischen Lernprozessen berücksichtigen • können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Unterrichtsmaterialien und Medien nutzen und kennen deren Möglichkeiten und Grenzen • haben Transferfähigkeit und selbständige Reflexion von Argumentationsmustern ausgebildet 		
<p>Beispielhafte Studieninhalte: Fachimmanente und fächerverbindende Studien; Inhalte der Systematischen und Historischen Musikwissenschaft, der Musikpädagogik und -didaktik sowie der künstlerischen und unterrichtsbezogenen Fachpraxis; Vertiefung und Erweiterung Künstlerischer Praxis, Übungen vor Originalen, Erarbeitung eines künstlerischen oder interdisziplinären Projekts, motivgeschichtlicher Überblick, Selbstevaluation und Präsentation, künstlerisches Arbeiten an interdisziplinären und intermedialen Schnittstellen</p>		
<p>Modulprüfung: Benoteter Verbund mit künstlerisch-fachpraktischen und theoretischen Anteilen.</p>		
<p>Anmerkungen: Veranstaltungen im Umfang von 6 CPs sind bereits in den Semestern 3 bis 5 (Modulstufe II: Aufbaustudium) zu belegen. Studierende mit dem Kompetenzbereich „Kunst und Musik“ ohne Vertiefung in Kunst oder Musik besuchen die folgenden Veranstaltungen im Gesamtumfang von 20 CP. .</p>		

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Allgemeine Musiklehre / Gehörbildung	2	2	S	P / AL
2.	Musik und Bewegung I	2	2	S	P
3.	Musik und Bewegung II	1	2	S	P
4.	Stimmphysiologie / Stimmbildung bei Kindern	2	2	S	P / FB
5.	Grundlagen künstlerischer Prozesse (Materialien und Verfahren)	1	2	S	P
6.	Künstlerische Studien (Voraussetzung: Nr. 5 bestanden)	2	2	S	P / AL / E
7.	Theorien ästhetischer Bildung im Elementarbereich	2	2	S	P / FB
8.	Motivgeschichtlicher Überblick	2	2	S	P / AL
9.	Körper – Hülle – Raum (z.B.: Performance, Installation, Theater)	3	2	HS	P / E / AL
10.	Klang – Bild – Text (z.B. Schattentheater, Performance)	3	2	S	P / E / AL

Studiengang Lehramt an Grundschulen					
Modul-Titel Grundlagenmodul Englisch					
Modulverantwortliche/r: Baier		Modulkürzel: GS-E-1		ECTS-Pkte.(CPs): 15	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • wissen die wichtigsten Basisbegriffe der Literatur, Literaturgeschichte sowie Texte und Autoren • kennen die theoretische Grundlegung der Sprach-, Kultur- und Literaturdidaktik • wissen Bescheid über ausgewählte zentrale historische, politische und andere kulturelle Meilensteine sowie geographische Besonderheiten spezifischer Zielregionen • beschreiben und benennen grundlegende Konzepte und Begriffe der englischen Sprachwissenschaft und analysieren die englische Sprache in Bezug auf phonetisch-phonologische, morphologische, syntaktische, semantische und pragmatische Charakteristika • kennen und hinterfragen Prinzipien, Ansätze und Ziele des frühen Englischlernens 					
Beispielhafte Studieninhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Texttypen, Literaturkritik, Epochenlehre, Analyse, wissenschaftliches Arbeiten • Unterrichtsmodelle z.B. cultural studies (ICC, CLILL), Literaturdidaktik (response theory, new criticism), Techniken des Kommunikationstrainings, Vokabel- und Grammatikerwerbs • Arbeit mit verschiedenen Materialtypen und Medien (z.B. Quellentexte, Karten, Tabellen, Reden), politische Strukturen, historische Abläufe, geographische Gliederung • z.B. Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik • Lehr- und Lerntechniken im Hinblick auf junge Lerner des Englischen 					
Modulprüfung: Klausur					
Anmerkungen: Es sind alle Veranstaltungen regelmäßig zu besuchen					
Beispielhafte Lehrveranstaltungen:					
Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Introduction to Literature and Literary Criticism	3	2	V	P
2.	Introduction to the Teaching of English	3	2	V	P
3.	Introduction to Cultural Studies	3	2	V	P
4.	Introduction to Linguistics	3	2	V	P
5.	Introduction to the Teaching of English at Primary School	3	2	V	P

Studiengang Lehramt an Grundschulen		
Modul-Titel Aufbaumodul Englisch		
Modulverantwortliche/r: Abteilung Englisch	Modulkürzel: GS-E-2	ECTS-Pkte.(CPs): 15
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden		
<ul style="list-style-type: none"> • wissen Bescheid über die weiteren zentralen Begriffe der Literatur, Zeiten und Epochen sowie Texte und Autoren, bewerten, beurteilen und wenden sie an • erweitern ihr Wissen über die theoretischen Ansätze der Sprach-, Kultur- und Literaturdidaktik und können kritisch Stellung beziehen sowie ihr Wissen in praktische Kontexte transferieren • interpretieren, analysieren und vergleichen weitere historische, politische und andere kulturelle Meilensteine ggf. geographische Besonderheiten der Zielregionen • sind mit ausgewählten zusätzlichen Gebieten der englischen Sprachwissenschaft in anwendungsbezogenen Kontexten vertraut, erklären die zentralen Methoden der Sprachstandsdiagnose bei Zweit- und Fremdsprachenlernern und hinterfragen zentrale Theorien des Zweitspracherwerbs • beherrschen die praktische Umsetzung bisher gelernter Inhalte und Methoden 		
Beispielhafte Studieninhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Literarische Texte aus literaturanalytischer ggf. medienwissenschaftlicher Sichtweise • weitere Unterrichtsmodelle aus Cultural studies, Literaturdidaktik, aktuelle Techniken des Kommunikationstrainings, Vokabel- und Grammatikerwerbs • Arbeit mit verschiedenen Materialtypen und Medien (z.B. Quellentexte, Karten, Tabellen, Reden), politische Strukturen, historische Abläufe, geographische Gliederung • Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik sowie insbesondere ausgewählte Fragestellungen der Psycholinguistik (vor allem Zweitspracherwerb), Soziolinguistik und der diachronen Linguistik • praktische Unterrichtsplanung 		
Modulprüfung: Referate, Hausarbeit, Klausur etc.		
Anmerkungen: Es sind zwei Veranstaltungen aus zwei unterschiedlichen Bereichen (Literatur, Landeskunde, Linguistik, Didaktik) regelmäßig zu besuchen. Zu einer der Veranstaltungen ist ein weiteres Assignment anzufertigen. Zusätzlich ist die Teilnahme an der Praxisbegleitung verpflichtend.		

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Modern American Novel; Arthur Miller and his plays	4	2	HS	WP
2.	Media Based Teaching; New Ways of Getting into a Lesson	4	2	HS	WP
3.	Political System of the US; Northern Ireland	4	2	HS	WP
4.	Psycholinguistic Foundations of Second Language Acquisition; Regional and Social Varieties of English; A History of the English Language	4	2	HS	WP
5.	Assignment (wahlweise an 1.-4. angeschlossen)	1	-	Proj	WP
6.	Praxisbegleitung	6	2	HS	P

Studiengang Lehramt an Grundschulen		
Modul-Titel Kompetenzbereich Fremdsprachen (vertieft)		
Modulverantwortliche/r: Kornetta	Modulkürzel: GS-KB-FS (v)	ECTS-Pkte.(CPs): 6+14
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden		
<ul style="list-style-type: none"> • kennen die Schwierigkeiten deutschsprachiger Lerner beim Erlernen der englischen Sprache • können eigene Sprachlernprozesse im Hinblick auf ihre spätere Lehrtätigkeit reflektieren • sind in der Lage, die englische Sprache auf nahezu muttersprachlichem Niveau (C1 bis C2) zu verstehen und zu sprechen, insbesondere im Hinblick auf Wortschatz und Aussprache • wissen über die grammatikalischen Strukturen der englischen Sprache Bescheid und können diese weitgehend fehlerfrei anwenden • beherrschen die Techniken des Übersetzens im Hinblick auf verschiedene Texte aus unterschiedlichen Themengebieten (vom Englischen ins Deutsche und umgekehrt) • können sich in adäquater schriftlicher Form mit einem vorgegebenen Thema in englischer Sprache auseinandersetzen 		
Beispielhafte Studieninhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an Diskussionen in Kleingruppen, Vortragen von Präsentationen • Erlernen und Anwenden von Techniken zum Vokabel- und Grammatikerwerb • Untersuchung und Analyse verschiedener Themen oder vorgegebener Texte in schriftlicher Form • Übungen zu grammatikalischen Themen • Übersetzen von Texten und Erlernen von Übersetzungstechniken • Schreiben von Texten 		
Modulprüfung: Anfertigung eines zielsprachlichen Textes, einer Übersetzung und Ablegen einer mündlichen Prüfung		
Anmerkungen: Veranstaltungen im Umfang von 6 CPs sind bereits in den Semestern 3 bis 5 (Modulstufe II: Aufbaustudium) zu belegen. Es sind insgesamt mindestens sechs Veranstaltungen zu besuchen..		
Beispielhafte Lehrveranstaltungen:		

Nr	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Fluency and Oral Skills	3	2	S	WP
2.	Vocabulary Improve	3	2	S	WP
3.	Essay Writing	3	2	S	WP
4.	Grammar I	4	2	S	WP
5.	Grammar II	3	2	S	WP
6.	Listening/ Varieties of English und Assignment	4	2	S	WP
7.	Pronunciation	3	2	S	WP
8.	Translation	3	2	S	WP

Studiengang Lehramt an Grundschulen		
Modul-Titel Kompetenzbereich Fremdsprachen		
Modulverantwortliche/r: Kornetta	Modulkürzel: GS-KB-FS	ECTS-Pkte.(CPs): 6+14
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden		
<ul style="list-style-type: none"> • kennen die Schwierigkeiten deutschsprachiger Lerner beim Erlernen der englischen Sprache • können eigene Sprachlernprozesse im Hinblick auf ihre spätere Lehrtätigkeit reflektieren • sind in der Lage, die englische Sprache auf nahezu muttersprachlichem Niveau (C1 bis C2) zu verstehen und zu sprechen, insbesondere im Hinblick auf Wortschatz und Aussprache • wissen über die grammatikalischen Strukturen der englischen Sprache Bescheid und können diese weitgehend fehlerfrei anwenden • beherrschen die Techniken des Übersetzens im Hinblick auf verschiedene Texte aus unterschiedlichen Themengebieten (vom Englischen ins Deutsche und umgekehrt) • können sich in adäquater schriftlicher Form mit einem vorgegebenen Thema in englischer Sprache auseinandersetzen 		
Beispielhafte Studieninhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an Diskussionen in Kleingruppen, Vortragen von Präsentationen • Erlernen und Anwenden von Techniken zum Vokabel- und Grammatikerwerb • Untersuchung und Analyse verschiedener Themen oder vorgegebener Texte in schriftlicher Form • Übungen zu grammatikalischen Themen • Übersetzen von Texten und Erlernen von Übersetzungstechniken • Schreiben von Texten 		
Modulprüfung: Anfertigung eines zielsprachlichen Textes, einer Übersetzung und Ablegen einer mündlichen Prüfung		
Anmerkungen: Veranstaltungen im Umfang von 6 CPs sind bereits in den Semestern 3 bis 5 (Modulstufe II: Aufbaustudium) zu belegen. Es sind mindestens sechs Veranstaltungen zu besuchen.		

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Fluency and Oral Skills	3	2	S	WP
2.	Vocabulary Improve	3	2	S	WP
3.	Essay Writing	3	2	S	WP
4.	Grammar I	4	2	S	WP
5.	Grammar II	3	2	S	WP
6.	Listening/ Varieties of English und Assignment	4	2	S	WP
7.	Pronunciation	3	2	S	WP
8.	Translation	3	2	S	WP

Studiengang Lehramt an Grundschulen					
Modul-Titel Grundlagenmodul Biologie					
Modulverantwortliche/r: Haase		Modulkürzel: GS-BIO-1		ECTS-Pkte.(CPs): 15	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> - kennen die biologischen Basiskonzepte und verfügen über strukturierte Kenntnisse in grundlegenden insbesondere in den grundschulrelevanten Bereichen der Biologie - verfügen über ein basales Repertoire zum Umgang mit Phänomenen des Lebendigen im Freien - kennen zentrale biologische Begriffe und Konzepte und können unterschiedliche Begriffsdefinitionen reflektieren - verfügen über grundlegende Kenntnisse in den Bereichen: Struktur und Funktion von Zellen, Geweben, Organen und Organismen - erlernen das Klassifizieren und Herbarisieren von heimischen Samen- und Blütenpflanzen - haben grundlegende und erweiterte Kenntnisse zur Morphologie und Systematik der Tiere - können biologiebezogene Fragestellungen formulieren, Hypothesen entwickeln, deren Plausibilität überprüfen und anhand einschlägiger biologischer Theorien begründen - kennen wesentliche Methoden wissenschaftlichen Arbeitens - können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen 					
Beispielhafte Studieninhalte: Organsystem / Organfunktion des menschlichen Körpers Morphologie und Physiologie von Pflanzen Merkmale und Systematik der heimischen Blütenpflanzen Zoologische Systematik einschließlich Tierbestimmungsübungen					
Modulprüfung: Klausur					
Anmerkungen:					
Beispielhafte Lehrveranstaltungen:					
Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Allgemeine Biologie – Schwerpunkt Humanbiologie	2	2	V	P
2.	Allgemeine Biologie – Schwerpunkt Botanik	2	2	V	P
3.	Allgemeine Biologie – Schwerpunkt Zoologie	2	2	V	P
4.	Einführung in Methoden wissenschaftlichen Arbeitens	2	2	V	P
5.	Morphologie und Systematik der Botanik einschließlich der Anfertigung eines Herbariums	5	2	S	P
6.	Morphologie und Systematik der Zoologie	2	2	S	P

Studiengang Lehramt an Grundschulen					
Modul-Titel Aufbaumodul Biologie					
Modulverantwortliche/r: Haase		Modulkürzel: GS-BIO-2		ECTS-Pkte. (CPs): 15	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> - verfügen über strukturierte Kenntnisse in den für die Grundschule relevanten naturwissenschaftlichen und technischen Inhaltsbereichen und können diese mehrperspektivisch aufarbeiten und erschließen - sind vertraut mit erfahrungsbasiertem Lernen vor Ort in verschiedenen Lebensräumen, einer biologischen Situation oder in einem Labor - beachten relevante Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit bei der Handhabung von naturwissenschaftlichen und technischen Werkzeugen, Maschinen, Gerätschaften, Stoffen und Unterrichtsmedien - verfügen über grundlegendes fachdidaktisches Wissen, insbesondere zur Bestimmung, Auswahl und Begründung von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien biologiebezogener Bildung - kennen die relevanten Bildungspläne und Bildungsstandards, analysieren und bewerten sie kritisch und setzen sie in Bezug zu didaktischen Konzepten und zur Unterrichtspraxis - verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Biologieunterricht - sind in der Lage, geeignete Unterrichtsmedien auszuwählen, zu modifizieren oder zu entwickeln sowie zielgerichtet einzusetzen - sind fähig, Inhalte und Themenstellungen der Gesundheitserziehung fachbezogen aufzubereiten und in den Unterricht zu integrieren 					
Beispielhafte Studieninhalte: Didaktik des naturwissenschaftlich-technischen Sachunterrichts Fachspezifische Arbeitsweisen der Teildisziplinen Humanbiologie, Botanik und Zoologie Schulpraxis und Schulpraxis begleitende Veranstaltungen					
Modulprüfung: Klausur					
Anmerkungen:					
Beispielhafte Lehrveranstaltungen:					
Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Didaktik des naturwissenschaftlich-technischen Sachunterrichts	3	2	V/S	P
2.	Biologische Arbeitsweisen – Schwerpunkt Humanbiologie	2	2	S	P/AL
3.	Biologische Arbeitsweisen – Schwerpunkt Botanik	2	2	S	P/AL
4.	Biologische Arbeitsweisen – Schwerpunkt Zoologie	2	2	S	P/AL
5.	Begleitveranstaltung 1 zur Schulpraxis	3	2	S	P
6.	Begleitveranstaltung 2 zur Schulpraxis	3	2	S	P

Studiengang Lehramt an Grundschulen		
Modul-Titel Grundlagenmodul Chemie		
Modulverantwortliche/r: Körner	Modulkürzel: GS-CH-1	ECTS-Pkte.(CPs): 15
Lernergebnisse / Kompetenzen:		
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind vertraut mit grundlegenden naturwissenschaftlichen und technischen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden. - können Möglichkeiten und Grenzen naturwissenschaftlichen Unterrichts beschreiben. - kennen und beachten relevante Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit bei der Handhabung von Werkzeugen, Maschinen, Gerätschaften, Stoffen und Unterrichtsmedien und können mit diesen fach- und sachgerecht umzugehen. - können unterschiedliche naturwissenschaftliche Modelle hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Grenzen vergleichen und bewerten. - kennen zentrale chemische Begriffe und können unterschiedliche Begriffsdefinitionen kritisch reflektieren. - sind vertraut mit den Basiskonzepten der Chemie. - Sie können zu den zentralen Bereichen des Lernens von Naturwissenschaften und Technik in der Primarstufe verschiedene Zugangsweisen und Grundvorstellungen beschreiben. - können heterogene Zugänge im Umgang mit naturwissenschaftlichen Erkenntnissen und Arbeitsweisen antizipieren und daraufhin differenzierte Angebote bewerten. 		
Beispielhafte Studieninhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in den sicheren Umgang mit Chemikalien und Geräten - Einführung in allgemeine und naturwissenschaftliche Arbeitsmethoden - fachinhaltliche Grundlagen der Allgemeinen und Anorganischen Chemie - fachmethodische Grundlagen der Allgemeinen Chemie - fachinhaltliche Grundlagen der Organischen Chemie - fachmethodische Grundlagen der Organischen Chemie - fachdidaktische Grundlagen der Naturwissenschaften 		
Modulprüfung: Klausur		

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Experimente - Arbeitssicherheit	2	2	S / P	P
2.	Anorganische Chemie	3	2	V	P / AL
3.	Anorganische Chemie	2	2	S / P	P / AL
4.	Didaktik der Naturwissenschaften	3	2	V / S	P
5.	Grundlagen der Organischen Chemie	3	2	V	P / AL
6.	Grundlagen der Organischen Chemie	2	2	S / P	P / AL

Studiengang Lehramt an Grundschulen		
Modul-Titel Aufbaumodul Chemie		
Modulverantwortliche/r: Körner	Modulkürzel: GS-CH-2	ECTS-Pkte.(CPs): 15
Lernergebnisse / Kompetenzen:		
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von naturwissenschaftlichem Unterricht mit geeigneten Medien in der Grundschule. - verfügen über strukturierte Kenntnisse in den für die Grundschule relevanten naturwissenschaftlichen und technischen Inhaltsbereichen und können diese in Verbindung mit chemischen Inhalten mehrperspektivisch aufarbeiten. - kennen die fach- und domänenspezifischen Zugangsweisen sowie typische dabei auftretende Verstehenshürden bei Lernenden, z.B. durch Präkonzepte oder Diskrepanzen zwischen Alltags- und Fachsprache. - verfügen über anschlussfähiges fachliches und fachdidaktisches Wissen, insbesondere zur adressatengerechten Auswahl und Begründung von Zielen, Inhalten und Methoden. - können didaktische Konzepte und Unterrichtsmaterialien bewerten und sie in Bezug zu zur Unterrichtspraxis und den Bildungsstandards setzen. - kennen ausgewählte domänenspezifische und -übergreifende Problemlösungsstrategien und können sie anwenden bzw. ihre Angemessenheit überprüfen und bewerten. - reflektieren Fragen und Lösungsansätze der Chemie im Hinblick auf verschiedene Anwendungskontexte. - können Lernarrangements auf der Basis fachdidaktischer Theorien, geeigneter Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifischer Unterrichtsmethoden konstruieren bzw. beobachteten Unterricht analysieren und kritisch reflektieren. 		
Beispielhafte Studieninhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> - fachinhaltliche Vertiefungsthemen der Allgemeinen und Organischen Chemie - erweiterte fachmethodische Aspekte und deren reflektierter Einsatz zur Planung und Durchführung von Unterricht - fachdidaktische Aspekte des naturwissenschaftlichen Unterrichts - Planung und Reflexion naturwissenschaftlichen Unterrichts in der Grundschule 		
Modulprüfung: Klausur		

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Didaktik des Sachunterrichts	3	2	V / S	P
2.	Erweiterung der Organischen Chemie	3	2	V	P
3.	Erweiterung der Organischen Chemie	3	2	S / P	P
4.	Praxisbegleitung I	3	2	S	P
5.	Praxisbegleitung II	3	2	S	P

Studiengang Lehramt an Grundschulen					
Modul-Titel Grundlagenmodul Physik					
Modulverantwortliche/r: Schröter		Modulkürzel: GS-PHY-1		ECTS-Pkte.(CPs): 15	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • sind vertraut mit wissenschaftlichen Arbeitstechniken und können diese anwenden. • verfügen über grundlegendes Wissen über den Charakter der Physik als Wissenschaft und über das Wechselspiel von Physik und Gesellschaft. • sind in der Lage, Voraussetzungen und Auswirkungen naturwissenschaftlicher Entwicklungen zu analysieren und zu bewerten • sind vertraut mit grundlegenden naturwissenschaftlichen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden. • verfügen über grundlegende Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der Physik. • sind in der Lage, ausgewählte Aufgaben und Probleme der klassischen Physik zu lösen. 					
Beispielhafte Studieninhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Fachwissenschaftliche Grundlagen aus Mechanik, Elektrizitätslehre, Optik und Wärmelehre • Einführung in die Geschichte der Physik in Verbindung mit wissenschaftlichen Arbeitstechniken 					
Modulprüfung: Klausur					
Anmerkungen: Bei Veranstaltung 1 (Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten ...) ist eine Seminararbeit anzufertigen.					
Beispielhafte Lehrveranstaltungen:					
Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten am Beispiel der Geschichte der Physik	3	2	S	P
2.	Fachwissenschaftliche Grundlagen der Mechanik	4	4	V / S	P
3.	Fachwissenschaftliche Grundlagen der Elektrizitätslehre	4	4	V / S	P
4.	Fachwissenschaftliche Grundlagen der (Geometrischen) Optik und Wärmelehre	4	4	V / S	P

Studiengang Lehramt an Grundschulen					
Modul-Titel Aufbaumodul Physik					
Modulverantwortliche/r: Schröter		Modulkürzel: GS-PHY-2		ECTS-Pkte.(CPs): 15	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen domänenspezifische Wege der Erkenntnisgewinnung und können diese anwenden. • sind in der Lage, Hypothesen bzw. Lösungsideen anhand domänenspezifischer Theorien zu entwickeln und deren Plausibilität zu überprüfen. • können ihre Kenntnisse der Physik einsetzen, um ausgewählte Phänomene und Alltagssituationen zu erklären. • verfügen über fachdidaktisches Wissen, insbesondere zur kind- und sachgerechten Auswahl und Begründung von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien. • kennen die für die Grundschule relevanten fach- und domänenspezifischen Vorstellungen und Verständnisschwierigkeiten bei Schülerinnen/Schülern. • können aktuelle fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen. • verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von naturwissenschaftlichem Unterricht der Grundschule. 					
Beispielhafte Studieninhalte: <ul style="list-style-type: none"> • fachdidaktische Grundlagen der Naturwissenschaften und Technik • aktuelle fachdidaktische Forschungsthemen aus dem Bereich der Primarstufe • naturwissenschaftliche Methoden der Erkenntnisgewinnung mit Relevanz für die GS • Natur- und Alltagsphänomene 					
Modulprüfung: Seminararbeit					
Anmerkungen:					
Beispielhafte Lehrveranstaltungen:					
Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Didaktik des naturwissenschaftlich-technischen Sachunterrichts	3	2	V	P
2.	Naturwissenschaftliche Experimente in der Grundschule	3	2	S	P
3.	Naturphänomene	3	2	V / S	P/ AL
4.	Naturwissenschaftlicher Unterricht in der Primarstufe (aktuelle Forschungsthemen)	3	2	S	P/ AL /E
5.	Begleitseminar zur Schulpraxis im Fach Physik	3	2	S	P

Studiengang Lehramt an Grundschulen		
Modul-Titel Grundlagenmodul Technik		
Modulverantwortliche/r: Kruse	Modulkürzel: GS-TE-1	ECTS-Pkte.(CPs): 15
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden		
<ul style="list-style-type: none"> • können Technik und Technikwissenschaft als Disziplinen charakterisieren und deren gesellschaftliche Funktionen reflektieren. • kennen grundlegenden technikwissenschaftlichen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden (z.B. Konstruieren, Fertigen, Systematisieren, Vergleichen, Modellieren, Experimentieren, Prüfen). • kennen ausgewählte domänenspezifische Problemlösungsstrategien und können sie anwenden. • kennen zentrale technikwissenschaftliche Begriffe (z.B. Technik, Technologie) • verfügen über ein Verständnis allgemeintechnologischer Strukturierungen. • können spezifische Fertigungsverfahren, Werkzeuge sowie Werkstoffe zur Lösung unterschiedlicher technischer Problemstellungen zweckbezogen auswählen und sachgerecht, sicher sowie zielorientiert einsetzen. • kennen und beachten relevante Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit bei der Handhabung von Werkzeugen, Maschinen, Gerätschaften, Stoffen und Unterrichtsmedien. • kennen die relevanten Bildungspläne und Bildungsstandards, analysieren und bewerten sie kritisch und setzen sie in Bezug zu didaktischen Konzepten sowie zur Unterrichtspraxis. • verfügen über grundlegendes fachdidaktisches Wissen, zur Bestimmung und Auswahl von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien technikbezogener Bildung. • verfügen über einen Überblick zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von mehrperspektivischem Technikunterricht. • können Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit Technik beschreiben. 		
Beispielhafte Studieninhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Didaktische und wissenschaftliche Grundbegriffe der technischen Bildung. • Grundlegende Ziele, Inhalte, Methoden und Medien zur Vermittlung von technischer Bildung. • Fachpraktische Inhalte zu den grundlegenden Fertigungsverfahren für die Bearbeitung der Werkstoffe Papier, Keramik, Holz, Metall und Kunststoff. • Grundlagen der Elektro- und Informationstechnik. • Sicherer Umgang mit Werkzeugen, Geräten und Werkzeugmaschinen. • Regeln zur Unfallverhütung und Arbeitssicherheit. 		
Modulprüfung:		
Fachpraktische Prüfung		

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:					
Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Maschinenpraxis / Sicherheitserziehung	3	2	S	P / AL
2.	Fachdidaktik I	3	2	S	P
3.	Fertigungstechnik I	3	2	S	P / AL
4.	Elektrotechnik I	3	2	S	P / AL / E
5.	Technisches Arbeiten in der Grundschule	3	2	S	P

Studiengang Lehramt an Grundschulen		
Modul-Titel Aufbaumodul Technik		
Modulverantwortliche/r: Windelband	Modulkürzel: GS-TE-2	ECTS-Pkte.(CPs): 15
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden		
<ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, technische Problemstellungen zu formulieren, Lösungsansätze zu entwickeln und Problemlösungen unter Einsatz technikwissenschaftlicher Verfahren umzusetzen. • können technikwissenschaftliche bzw. technische Erkenntnisse und Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren (z.B. mittels technographischer und fachsprachlicher Kommunikation). • können grundlegende techniktypische Denk- und Handlungsformen in den Bereichen Konstruktion, Fertigung, Optimierung, Gebrauch und Entsorgung technischer Systeme beschreiben und reflektieren. • verfügen über grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Demontage, Remontage, Wartung und Instandsetzung technischer Produkte. • verfügen über fachdidaktisches Wissen, insbesondere zur Bestimmung, Auswahl und Begründung von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien technikbezogener Bildung und können grundlegende auf Technik bezogene Lernprozesse beobachten und analysieren. • kennen und reflektieren Varianten und Ziele der Leistungsüberprüfung und -bewertung im Technikunterricht. • sind in der Lage, geeignete Unterrichtsmedien auszuwählen, zu modifizieren oder zu entwickeln sowie zielgerichtet einzusetzen. • kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese reflektiert und produktiv anwenden. 		
Beispielhafte Studieninhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Methoden und Unterrichtsverfahren des technischen oder des naturwissenschaftlich Unterrichts. • Planung von Zielen, Inhalten, Methoden und Medien unter Beachtung ihrer Implikationszusammenhänge. • Bewertung von naturwissenschaftlich- technischem Sachunterricht. • Bildungspläne und Bildungsstandards des Technik- und Sachunterrichts. • Grundbegriffe der Maschinen/Energie- und Fertigungstechnik. • Sachgerechter Umgang mit den Werkstoffen Holz, Metall und Kunststoff an schulelevanten Beispielen. • Grundlagen der technographischen Kommunikation mit und ohne Computer. 		
Modulprüfung: Prüfungskolloquium		

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP)
1.	Technischen Zeichnen I	3	2	S	P / AL / E
2.	Fertigungstechnik II	3	2	S	P / AL
3.	Fertigungstechnik III	3	2	S	P / AL
4.	Fachdidaktik III	3	2	S	WP
5.	Didaktik des naturwissenschaftlich-technischen Sachunterrichts	3	2	S	WP
6.	Fachdidaktik IV (Begleitveranstaltung zur Schulpraxis)	3	2	S	P / AL
7.	Fachdidaktik VI (Begleitveranstaltung zur Schulpraxis)	3	2	S	P / AL

Studiengang Lehramt an Grundschulen		
Modul-Titel Kompetenzbereich Naturwissenschaften / Technik		
Modulverantwortliche/r: Körner	Modulkürzel: GS-KB-NWT	ECTS-Pkte.(CPs): 6+14
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, naturwissenschaftliche und technische Frage- und Problemstellungen zu formulieren, Lösungsideen zu entwickeln, und die Lösungen mit angemessenen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden umzusetzen. - sind in der Lage, individuelle und gesellschaftliche Voraussetzungen und Auswirkungen naturwissenschaftlicher und technischer Entwicklungen zu analysieren und zu bewerten. - können naturwissenschaftliche und technische Erkenntnisse und Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren. - kennen zentrale naturwissenschaftliche und technische Begriffe und können unterschiedliche Begriffsdefinitionen reflektieren. - können aktuelle Themenstellungen (z.B. Möglichkeiten der Gewinnung und Nutzung erneuerbarer Energien, nachhaltiger Umgang mit Ressourcen, gesunde Lebensführung) disziplinenübergreifend aufbereiten und beschreiben. - kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung, können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen. 		
Beispielhafte Studieninhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Wechselwirkungen zwischen Natur, Technik und Mensch in der Gesellschaft. - Sicherung enger Theorie- Praxisbezüge im technik- und naturwissenschaftlich orientierten Unterricht der Grundschule. - Analyse und didaktische Aufbereitung und Begründung von Fachinhalten des NWT- Bereichs als Lerninhalte der Grundschule. - Die Entwicklung von Problemlösekompetenz an ausgewählten technischen und naturwissenschaftlichen Bildungsinhalten. - Fachdidaktische Forschungsansätze und -ergebnisse unter besonderer Beachtung fächerübergreifender Aspekte. 		
Modulprüfung: Klausur		
Anmerkungen: Veranstaltungen im Umfang von 6 CPs sind bereits in den Semestern 3 bis 5 (Modulstufe II: Aufbaustudium) zu belegen.		

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:					
Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Sachunterricht in Naturwissenschaften und Technik (Ringveranstaltung der Abteilungen Biologie, Chemie, Physik und Technik)	4	2	S	P
2.	Fächerverbund Mensch-Kultur-Natur	3	2	S	P
3.	Themen und Arbeitstechniken für den natur-wissenschaftlichen Unterricht – Schwerpunkt Biologie	3	2	S / P	WP
4.	Projekt zum Kompetenzbereich (Wahlangebote der Abteilungen Biologie, Chemie, Physik, Technik und Frühe Bildung)	5	2	S / P	WP/AL/E/FB
5.	Projekt „Wissenschaftliches Arbeiten – Forschungsmethoden“	5	2	S	WP/FL/E

Studiengang Lehramt an Grundschulen					
Modul-Titel Grundlagenmodul Geographie					
Modulverantwortliche/r: Richter		Modulkürzel: GS-GEO-1		ECTS-Pkte.: 15	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen zentrale geographische Gegenstandsbereiche aus der Physischen Geographie, Anthropogeographie und Regionalen Geographie ▪ können geographische Strukturen, Funktionen und Prozesse in den geographischen Teilbereichen systematisch beschreiben und erklären ▪ kennen zentrale geographische Prozesse, Begriffe und Kategorien ▪ können das Zusammenwirken unterschiedlicher Faktoren im System Erde-Mensch beschreiben ▪ führen Raumanalysen durch (Tagesexkursionen) ▪ kennen Formen und Methoden räumlicher Orientierung und Darstellung ▪ können Medien und geographische Arbeitsmittel (z.B. Atlas, Karte und Kompass) nutzen und kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen 					
Beispielhafte Studieninhalte:					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sphären des Systems Erde ▪ Exogene und endogene Dynamik ▪ Klima-, Wirtschafts-, Siedlungs-, Bevölkerungs-, Tourismus-, Agrar- und Verkehrsgeographie ▪ Kartenkunde und Kartographie ▪ Umgang mit geographischen Medien ▪ Grundlagen der Geographiedidaktik 					
Modulprüfung: Klausur					
Anmerkungen:					
Beispielhafte Lehrveranstaltungen:					
Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Grundlagen Physische Geographie	4	2	S	P
2.	Grundlagen Anthropogeographie	4	2	S	P
3.	Themenorientierte geographische Fachmethoden	3	2	S	P
4.	Regionale Geographie, Physische Geographie oder Anthropogeographie	3	2	S	P
5.	2 Exkursionstage (1 Tag zur Physischen Geographie, 1 Tag zur Anthropogeographie)	1	2	Ex	P

Studiengang Lehramt an Grundschulen		
Modul-Titel Aufbaumodul Geographie		
Modulverantwortliche/r: Richter	Modulkürzel: GS-GEO-2	ECTS-Pkte.: 15
<p>Lernergebnisse / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können das Zusammenwirken unterschiedlicher Faktoren im System Erde-Mensch analysieren • können an der Primarstufe orientierte geographische Fragestellungen mit geeigneten Methoden (Geländearbeit, Befragung, Kartierung) bearbeiten • können Medien und geographische Arbeitsmittel nutzen und kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen • führen Raumanalysen vor Ort durch (Exkursion / Geländepraktikum) • können die Geographie als Brückenfach zwischen den Natur- und Gesellschaftswissenschaften sowie als geowissenschaftliches Zentrierungsfach reflektieren und kennen Konzepte und Ansätze geographischer Bildung. • kennen Konzepte für geographisches Lernen und Lehren (problemorientiertes Lernen, genetisches Lernen, entdeckendes Lernen, außerschulisches Lernen, usw.) • können Lernarrangements auf der Basis fachdidaktischer Theorien, geeigneter Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien und fachspezifischer Unterrichtsmethoden konstruieren 		
<p>Beispielhafte Studieninhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regionale Geographie: Baden-Württemberg • Geographische Arbeitsmethoden • Aspekte der Geographiedidaktik • Planung, Durchführung und Analyse von Geographieunterricht • Umgang mit geographischen Medien 		
Modulprüfung: Portfolio		
Anmerkungen:		

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:					
Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Schulpraxisbegleitendes Seminar: Einführung in die Geographiedidaktik und in die Planung von Unterricht	3	2	S	
2.	Regionales Projekt mit mind. 7 Geländetagen: (3 Tagesexkursionen und 4Tage Arbeit im Gelände oder Teilnahme an einer Großexkursion)	3	3	Proj.	P/ AL
3.	Regionale Geographie: Baden - Württemberg	3	2	S	P
4.	Ausgewählte Fragestellungen der Geographiedidaktik	3	2	S	P/ AL/ FB
5.	Schulpraxisbegleitendes Seminar	3	2	S	P

Studiengang Lehramt an Grundschulen		
Modul-Titel Grundlagenmodul Geschichte		
Modulverantwortliche/r: Fritz	Modulkürzel: GS-GES-1	ECTS-Pkte.(CPs): 15
<p>Lernergebnisse / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennen zentrale historische und sozialwissenschaftliche Begriffe, können diese anwenden und kritisch reflektieren. • Können die Gliederungen der Geschichte kritisch bewerten und die Folgen unterschiedlicher Gliederungen reflektieren • Sind mit der Geschichte einer exemplarischen Region vertieft vertraut und können sie in den größeren Zusammenhang der allgemeinen Geschichte einordnen. • Kennen zentrale historische und sozialwissenschaftliche Begriffe, können diese anwenden und kritisch reflektieren. • Können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen. • Können geschichts- und sozialwissenschaftliche Erkenntnisse und Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren. • Kennen zentrale Prinzipien und Methoden des frühen historischen Lernens. 		
<p>Beispielhafte Studieninhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte als Wissenschaft Geschichte als Wissenschaft vom Geschehen und als Erfahrungs- und Zukunftswissenschaft Historische Zweigwissenschaften Geschichtsschreibung: Von Aristoteles bis zur Schule der Annales Geschichte denken und darstellen: Rekonstruktion und Dekonstruktion Geschichte bewerten: Von der Sachanalyse zum Werturteil • Geschichte und Forschung Von der historischen Frage zur Erkenntnis Geschichte finden und recherchieren (vom Archiv über Zeitung zu Suchmaschinen und Websites) • Geschichte und Hilfswissenschaften Historische Quellenkunde: Einteilung, Aussagekraft und Möglichkeiten der Interpretation Grund- oder Hilfswissenschaften • Geschichte und Gesellschaft Geschichte in Öffentlichkeit (Geschichtskultur), Medien, Politik (öffentlicher Gebrauch von Geschichte), Museum, Archiv • Geschichte und Studium Darstellung und Vermittlung von Geschichte: Präsentation, Thesenpapier, Seminararbeit Geschichte und Examen Historische Lernorte: Geschichte auf Exkursionen • Geschichtsdidaktik: Wissenschaft von der Rezeption und Vermittlung von Geschichte Geschichtsbewusstsein und seine Dimensionen: zentrale Kategorie der Geschichtsdidaktik Geschichtsdidaktische Forschung: Theorie, Pragmatik, Empirie Grundlegende Ansätze der Geschichtsdidaktik: Multiperspektivität, Gegenwartsprinzip und Historischer Vergleich, Personalisierung und Personifizierung • Geschichte und Schule Historische Kompetenzen: historisch denken und arbeiten Das Problem der Reduktion: Kriterien der Auswahl von Fachinhalten Geschichte in der Schule: Planung von Unterrichtseinheiten und Einzelstunden Geschichte in Fächerverbänden: Planung von Unterrichtseinheiten und Einzelstunden 		
Modulprüfung: Klausur.		

Anmerkungen: keine

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Einführung in die Geschichtswissenschaft	4	4	S	P
2.	Einführung in die Fachdidaktik Geschichte	4	2	S	P
3.	Einführung in die Geschichte einer Region / außerschulische Lernorte (mit Kurzexkursionen)	4	2	S und Ex	P
4.	Historische Überblicksvorlesung	3	2	V	P

Studiengang Lehramt an Grundschulen					
Modul-Titel Aufbaumodul Geschichte					
Modulverantwortliche/r: Fritz		Modulkürzel: GS-GES-2		ECTS-Pkte.(CPs): 15	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • Kennen zentrale historische und sozialwissenschaftliche Begriffe, können diese anwenden und kritisch reflektieren. • Können die Gliederungen der Geschichte kritisch bewerten und die Folgen unterschiedlicher Gliederungen reflektieren • Verfügen über strukturiertes Grundwissen zu ausgewählten historischen Phänomenen und können deren Unterscheidungsmerkmale benennen. • Sind mit der Geschichte einer exemplarischen Region vertieft vertraut und können sie in den größeren Zusammenhang der allgemeinen Geschichte einordnen. • Verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von sozialwissenschaftlichem Unterricht in der Grundschule • Können die Bildungsstandards auf der Grundlage didaktischer Konzepte bewerten und Unterrichtsmaterialien mit Blick auf die Unterrichtspraxis reflektieren. • Können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen und kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen • Können geschichts- und sozialwissenschaftliche Erkenntnisse und Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren. • Kennen und beurteilen zentrale Prinzipien und Methoden des frühen historischen Lernens 					
Beispielhafte Studieninhalte: Politische Geschichte, Wirtschafts-, Sozial- oder Kulturgeschichte der Antike, des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit Politische Geschichte, Wirtschafts-, Sozial- oder Kulturgeschichte des 19. bis 21. Jahrhunderts Medien und Unterrichtsformen im Geschichtsunterricht Empirische Unterrichtsforschung Außerschulische Lernorte					
Modulprüfung: Portfolio					
Anmerkungen:					
Beispielhafte Lehrveranstaltungen:					
Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Fachwissenschaftliche Vertiefung	3	2	S	P
3.	Großexkursion	3	2	Ex	P
4.	Fachdidaktische Vertiefung zur Schulpraxis	3+3	2	S	P
5.	Fachwissenschaftliche oder fachdidaktische Vertiefung	3	2	S	P

Studiengang Lehramt an Grundschulen					
Modul-Titel Grundlagenmodul Politikwissenschaft					
Modulverantwortliche/r: Schöne		Modulkürzel: GS-POL-1		ECTS-Pkte.(CPs): 15	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> ▪ können politische Strukturen, Prozesse und Politikfelder systematisch beschreiben, ▪ kennen zentrale politikwissenschaftliche Begriffe, können diese anwenden und kritisch reflektieren, ▪ können sozialwissenschaftliche Arbeitstechniken anwenden, ▪ können die Politikwissenschaft als Disziplin charakterisieren und die Funktion und das Bild der politischen Bildung in der Gesellschaft reflektieren, ▪ kennen das politische System der Bundesrepublik Deutschland bewerten deren Arbeitsweisen und Funktionslogiken, ▪ kennen die Grundlagen politischer Lern- und Sozialisationsprozesse, wissen um die politischen Kompetenzen sowie Teilhabemöglichkeiten und -formen von Kindern und Jugendlichen, ▪ verfügen über theoretische Konzepte des politikwissenschaftlichen Lernens (in der Grundschule), ▪ verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von sozialwissenschaftlichem Unterricht der Grundschule. 					
Beispielhafte Studieninhalte: Politikwissenschaft und politische Bildung, Didaktik der politischen Bildung, politikwissenschaftliche Arbeitstechniken und Methoden, Politische Sozialisation, Politische Partizipation, Politisches System Deutschlands					
Modulprüfung: Bibliografie + Klausur					
Anmerkungen:					
Beispielhafte Lehrveranstaltungen:					
Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Einführung in die Politikwissenschaft + Arbeitstechniken	3+3	2+1	S+Ü	P
2.	Einführung in die Politikdidaktik	3	2	S	P
3.	Politische Sozialisation, politisches Lernen und politische Teilhabe	3	2	S	P
4.	Politisches System der Bundesrepublik Deutschland I	3	2	S	P

Studiengang Lehramt an Grundschulen					
Modul-Titel Aufbaumodul Politikwissenschaft					
Modulverantwortliche/r: Schöne		Modulkürzel: GS-POL-2		ECTS-Pkte.(CPs): 15	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden ...					
<ul style="list-style-type: none"> ▪ unterscheiden zwischen objektiven Tatbeständen und Werturteilen, zeigen Wege zur rationalen Urteilsbildung auf und vertreten Urteile in Diskussionen begründet; dabei wissen sie um die Bedeutung von Konflikt- und Kompromissfähigkeit, ▪ können sozialwissenschaftliche Erkenntnisse und politische Sachverhalte strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren, ▪ sind in der Lage, die Qualität politikwissenschaftlicher Arbeiten kritisch zu bewerten und eigene Arbeiten an wissenschaftlichen Standards zu orientieren, ▪ können zentrale politik- und sozialwissenschaftliche Gegenstandsbereiche und Theorien systematisch darstellen und kritisch reflektieren, ▪ kennen Positionen der Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland und beurteilen die Institutionen und Prozesse grenzüberschreitender Politik, ▪ kennen Konzepte von politischer Bildung und können diese bewerten, ▪ können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien nutzen und kennen ihre Möglichkeiten und Grenzen, ▪ können die Bildungsstandards auf der Grundlage didaktischer Konzepte bewerten und Unterrichtsmaterialien mit Blick auf die Unterrichtspraxis reflektieren, ▪ können Unterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten und analysieren, ▪ können die Rolle von Alltagssprache und Fachsprache im (Grundschul-)Unterricht reflektieren. 					
Beispielhafte Studieninhalte: Internationale Beziehungen, Europa und Europäische Union, fachdidaktische Konzeptionen und Analysen, Methoden und Medien der politischen Bildung					
Modulprüfung: Hausarbeit					
Anmerkungen:					
Beispielhafte Lehrveranstaltungen:					
Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Fachdidaktik I: Begleitseminar zum Semesterpraktikum	3+3	2	S/Ü	P
2.	Europa/Europäische Union / European Union	3	2	S	P/ AL/ E
3.	Internationale Beziehungen	3	2	S	P/AL
4.	Fachdidaktik II	3	2	S/Ü	P

Studiengang Lehramt an Grundschulen		
Modul-Titel Grundlagenmodul Wirtschaftslehre		
Modulverantwortliche/r: Abteilungsleitung Wirtschaft	Modulkürzel: GS-WL-1	ECTS-Pkte.(CPs): 15
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden		
<ul style="list-style-type: none"> • kennen zentrale wirtschaftswissenschaftliche Begriffe (z.B. Produktion, Verteilung, Haushalte, Unternehmen, der Staat im Wirtschaftsgeschehen) und können unterschiedliche Begriffsdefinitionen beschreiben, • können ökonomische Strukturen, ökonomische Prozesse und ökonomische Teilbereiche systematisch beschreiben, • können die Wirtschaftswissenschaft als Disziplin charakterisieren und ihre Funktion und ihr Bild in der Gesellschaft reflektieren, • können Kenntnisse über grundlegende für das Verbraucherverhalten relevante ökonomische Theorien bewerten und vergleichen, • können Analyse und Diagnose unternehmerischer Konflikte analysieren sowie die Entstehung von Dilemmasituationen erklären und Lösungsansätze entwickeln, • beschreiben die Grundprinzipien von Wirtschaftssystemen, • erörtern die Funktion des Staates in einer marktwirtschaftlichen Ordnung und rekonstruieren wirtschaftspolitische Entscheidungsprozesse, • können fachdidaktische, allgemeindidaktische und schulpraktische (Bildungsplan) Beziehungen herstellen, • kennen und rekonstruieren Konzepte von ökonomischer Bildung und können diese voneinander unterscheiden und bewerten, • können die zentralen und aktuellen Fragen und Aufgaben der Wirtschaftsdidaktik erläutern 		
Beispielhafte Studieninhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Ökonomische Verhaltenstheorie, Theorie ökonomisch rationaler Wahlhandlungen • Private Haushalte in funktionaler Perspektive, Strukturentwicklung, Haushaltstypologien • Rechtsgrundlagen betriebswirtschaftlichen Handelns • Aufgaben und Umfeld des Unternehmens • Wirkungszusammenhänge zwischen Unternehmenszielen und gesellschaftlichen/ politischen Einflussgrößen • Dilemmata • Marktwirtschaft, Planwirtschaft, Systeme zwischen Markt und Staat • Gesellschaftliche Grundwerte (Freiheit, Gerechtigkeit, Sicherheit, Fortschritt) • Öffentliche Güter • Leitbilder der Wirtschaftsdidaktik (kategorial, handlungstheoretisch, institutionen-ökonomisch, alltags- und lebenssituativ, etc.) • Kategorien, Bildungsstandards, Kompetenzbereiche • Unterschiedliche digitale Medien 		
Modulprüfung: Klausur		
Anmerkungen: Die Veranstaltungen 1 - 5 sind Pflichtveranstaltungen.		

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Wirtschaftsdidaktik I: Grundlagen der Wirtschaftsdidaktik	3	2	V	P
2.	Unternehmen im Wirtschaftsgeschehen	3	2	V	P
3.	Private Haushalte im Wirtschaftsgeschehen	3	2	V	P
4.	Der Staat im Wirtschaftsgeschehen	3	2	V	P
5.	Wirtschaftsdidaktik II: Digitale Medien im Wirtschaftslehreunterricht (Primarstufe)	3	2	S	P/ FL/ AL

Studiengang Lehramt an Grundschulen		
Modul-Titel Aufbaumodul Wirtschaftslehre		
Modulverantwortliche/r: Abteilungsleitung Wirtschaft	Modulkürzel: GS-WL-2	ECTS-Pkte.(CPs): 15
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden		
<ul style="list-style-type: none"> • können zentrale volkswirtschaftliche Gegenstandsbereiche und Theorien systematisch darstellen, • können Vor- und Nachteile verschiedener Ansätze zur Beschreibung ökonomischer Zusammenhänge abwägen, • sind in der Lage volkswirtschaftliche Problemlagen zu beschreiben, • kennen Branchen, Strukturen und Qualifikationsanforderungen der Berufs- und Arbeitswelt im Hinblick auf gelingende Übergänge, • reflektieren fachbezogene Lernbiografien (einschließlich der eigenen), • können die Rolle der Alltags- und Fachsprache im Unterricht reflektieren, • beschreiben die Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit dem Fach Wirtschaftslehre, • Bewerten Bildungsstandards und Unterrichtsmaterialien und setzen sie in Bezug zu didaktischen Konzepten sowie der Unterrichtspraxis, • Kennen die Ziele, Aufgaben und Methoden der Berufsorientierung und sind in der Lage den Übergang von der Schule in den Beruf pädagogisch verantwortungsvoll und methodenvielfältig zu begleiten, • Verfügen über grundlegende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Wirtschaftslehreunterricht in der Sekundarstufe I und können auf dessen Basis Lernarrangements konstruieren, • können wirtschaftswissenschaftliche Erkenntnisse und ökonomische Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert kommunizieren und adressatengerecht präsentieren 		
Beispielhafte Studieninhalte:		
<ul style="list-style-type: none"> • Marktformen, Preisbildung und Wohlfahrtsverluste • Verschiedene einschlägige wirtschaftsdidaktische Methoden und Medien • Ausbildungsfähigkeit, Ausbildungsreife, Eignung, Arbeits- und Berufsfindungskompetenz, aktuelle Übergangssituationen • Gestaltung von Lernsituationen, Theorie der Unterrichtsentwicklung 		
Modulprüfung: Eine Präsentation und schriftliches Portfolio.		
Anmerkungen: Die Veranstaltung 1: Mikroökonomie: Markt- und Preisbildung ist Zulassungsvoraussetzung für die Modulprüfung.		

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Mikroökonomie: Markt- und Preisbildung	3	2	V	P/ AL
2.	Makroökonomie: Wettbewerb, Kooperation und Globalisierung	3	2	S	P/ IKU
3.	Wirtschaftsdidaktik III: Berufs- und Arbeitswelt	3	2	S	P
4.	Wirtschaftsdidaktik IV: Lehr- und Lernmethoden der ökonomischen Bildung	3	2	S	P/ AL
5.	Wirtschaftsdidaktik V: Planung und Reflexion von Unterricht	3	2	S	P

Studiengang Lehramt an Grundschulen		
Modul-Titel Kompetenzbereich Sozialwissenschaften		
Modulverantwortliche/r: Schöne	Modulkürzel: GS-KB-SW	ECTS-Pkte.(CPs): 6+14
<p>Lernergebnisse / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen und beurteilen zentrale Prinzipien und Methoden des frühen Lernens in den Fächern des Kompetenzbereiches (z.B. Orientierung an Phänomenen und Kinderfragen, Lebensweltbezug, Propädeutik, forschendes, entdeckendes und außerschulisches Lernen), ▪ können aktuelle Themenstellungen (z.B. Globalisierung, Interkulturalität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit) als disziplinenübergreifende Phänomene aufbereiten und beschreiben, ▪ kennen Möglichkeiten und Grenzen fächerverbindenden Unterrichts im Zusammenhang mit den Fächern des Kompetenzbereiches, ▪ kennen zentrale geographische Gegenstandsbereiche aus der Physischen Geographie, Anthropogeographie und Regionalen Geographie, ▪ können geographische Strukturen, Funktionen und Prozesse in den geographischen Teilbereichen systematisch beschreiben und erklären, ▪ kennen zentrale politikwissenschaftliche Begriffe, können diese anwenden und kritisch reflektieren, charakterisieren die Rolle der Politikwissenschaft als Disziplin, ▪ kennen das politische System der Bundesrepublik Deutschland und bewerten dessen Arbeitsweise und Funktionslogiken, ▪ kennen zentrale wirtschaftswissenschaftliche Begriffe (z.B. Produktion, Verteilung, Haushalte, Unternehmen, der Staat im Wirtschaftsgeschehen) und können unterschiedliche Begriffsdefinitionen beschreiben, ▪ können ökonomische Strukturen, ökonomische Prozesse und ökonomische Teilbereiche systematisch beschreiben, ▪ können die Wirtschaftswissenschaft als Disziplin charakterisieren und ihre Funktion und ihr Bild in der Gesellschaft reflektieren, ▪ können die zentralen und aktuellen Fragen und Aufgaben der Wirtschaftsdidaktik erläutern, ▪ kennen zentrale historische und sozialwissenschaftliche Begriffe, können diese anwenden und kritisch reflektieren, ▪ verfügen über strukturiertes Grundwissen zu ausgewählten historischen Phänomenen und können deren Unterscheidungsmerkmale benennen, ▪ sind mit der Geschichte einer exemplarischen Region vertieft vertraut und können sie in den größeren Zusammenhang der allgemeinen Geschichte einordnen. 		

Die Studierenden, die das Fach vertieft studieren verfügen darüber hinaus über folgende Kompetenzen. Sie ...

- kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen,
- können fachdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren Kenntnissen vernetzen,
- können typische Präkonzepte und Verstehenshürden beschreiben,
- können Ergebnisse empirischer Kompetenzmessung (z.B. Intelligenz-, Schulleistungstests und zentrale Lernstandserhebungen) interpretieren.

Beispielhafte Studieninhalte:

Politische und ökonomische Bildung in der Grundschule, Geographie und Geschichte in der Grundschule, Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Fächer, Lehr-Lernforschung, vertiefende Aspekte der Fächer des Kompetenzbereiches

Modulprüfung: Klausur

Anmerkung: Veranstaltungen im Umfang von 6 CPs sind bereits in den Semestern 3 bis 5 (Modulstufe II: Aufbaustudium) zu belegen.

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
-----	-------	-----	---------	---------------	---

Angebot für Studierende, die im Kompetenzbereich Sozialwissenschaften nur das Vernetzungsmodul studieren

1.	Politische Bildung in der Grundschule	2	2	S/Ü	P
2.	Ökonomische Bildung in der Grundschule	2	2	S	P
3.	Geographie in der Grundschule	2	2	S	P
4.	Geschichtskultur und historisches Lernen in der Grundschule	2	2	S	P
5.	Einführung in die Politikwissenschaft	3	2	S	WP
6.	Einführung in die Politikdidaktik	3	2	S	WP
7.	Politisches System der Bundesrepublik Deutschland I	3	2	2	WP
8.	Unternehmen im Wirtschaftsgeschehen	3	2	S	WP
9.	Private Haushalte im Wirtschaftsgeschehen	3	2	S	WP
10.	Der Staat im Wirtschaftsgeschehen	3	2	S	WP
11.	Einführung in die Physische Geographie	3	2	S	WP
12.	Einführung in die Anthropogeographie	3	2	S	WP
13.	Regionale Geographie: Baden - Württemberg	3	2	S	WP
14.	Einführung in die Geschichtswissenschaft	3	2	S	WP
15.	Einführung in die Fachdidaktik Geschichte	3	2	S	WP
16.	Einführung in die Geschichte einer Region / außerschulische Lernorte (mit Kurzexkursionen)	3	2	S	WP

Anmerkungen:

Die Studierenden belegen alle Pflichtveranstaltungen (P). Aus dem Wahlpflichtbereich (WP) belegen sie Veranstaltungen im Umfang von 12 CPs.

Angebot für Studierende, die ein Fach des Kompetenzbereichs Sozialwissenschaften vertieft studieren

1.	Politische Bildung in der Grundschule	2	2	S/Ü	P
2.	Ökonomische Bildung in der Grundschule	2	2	S	P
3.	Geographie in der Grundschule	2	2	S	P
4.	Geschichtskultur und historisches Lernen in der Grundschule	2	2	S	P
5.	Unterrichtsforschung/Methoden der Lehr-Lernforschung (gemeinsame LV aller Fächer SozWi, rotierend)	4+2	2	S	P/ FL/ AL
6.	Einführung in die Politikwissenschaft	3	2	S	WP
7.	Einführung in die Politikdidaktik	3	2	S	WP
8.	Politisches System der Bundesrepublik Deutschland I	3	2	S	WP
9.	Unternehmen im Wirtschaftsgeschehen	3	2	S	WP
10.	Private Haushalte im Wirtschaftsgeschehen	3	2	S	WP
11.	Der Staat im Wirtschaftsgeschehen	3	2	S	WP
12.	Einführung in die Physische Geographie	3	2	S	WP
13.	Einführung in die Anthropogeographie	3	2	S	WP
14.	Regionale Geographie: Baden - Württemberg	3	2	S	WP
15.	Einführung in die Geschichtswissenschaft	3	2	S	WP
16.	Einführung in die Fachdidaktik Geschichte	3	2	S	WP
17.	Einführung in die Geschichte einer Region / außerschulische Lernorte (mit Kurzexkursionen)	3	2	S	WP

Anmerkungen:

Die Studierenden belegen alle Pflichtveranstaltungen (P). Aus dem Wahlpflichtbereich (WP) belegen sie Veranstaltungen im Umfang von 6 CPs. Veranstaltungen, die im Vertiefungsfach belegt wurden, können nicht gewählt werden.

Studiengang Lehramt an Grundschulen		
Modul-Titel Grundlagenmodul Alltagskultur und Gesundheit		
Modulverantwortliche/r: Gohl-Völker/ Lührmann	Modulkürzel: GS-AUG-1	ECTS-Pkte.(CPs): 15
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – verstehen Gesundheit in ihrer physischen, psychischen, sozialen Dimension und erklären den Unterschied zwischen pathogenetischen und salutogenetischen Ansätzen der Prävention und Gesundheitsförderung – reflektieren anthropologische Grundlagen und vergleichen soziokulturelle Aspekte der Lebensgestaltung und erkennen die Vielfalt der individuellen, sozialen, kulturellen, ökonomischen und ökologischen Ressourcen in ihren Bedeutungen, Entwicklungen und Begrenzungen (nachhaltiges Ressourcenmanagement) – erörtern Möglichkeiten, Gesundheit und Nachhaltigkeit als leitende Kategorien in den unterschiedlichen Handlungsfeldern der Lebensgestaltung zu berücksichtigen – verfügen über fundiertes und anschlussfähiges Fachwissen zu Ernährung und Esskultur unter naturwissenschaftlichen und soziokulturellen Gesichtspunkten – verfügen über ein strukturiertes Grundwissen in den Teildisziplinen und sind mit zentralen mode- und textilwissenschaftlichen Sachverhalten und Fragestellungen vertraut – kennen Grundlagen und spezifische Merkmale der Wertschöpfungsketten von Lebensmitteln und Textilien hinsichtlich der Nachhaltigkeit und der gesetzlichen Rahmenbedingungen im Kontext der Globalisierung und bewerten sie exemplarisch – erkennen Zusammenhänge zwischen Bedürfnissen und Bedarf sowie Wege der Bedürfnisbefriedigung und Bedarfsdeckung im Kontext von Marketing und Werbung für Konsumgüter und Dienstleistungen – kennen Instrumente der Verbraucherinformation und des Verbraucherschutzes – kennen bildungspolitische Vorgaben sowie curriculare und fachdidaktische Empfehlungen und wissen um deren Bedeutung als Grundlage für schulisches Handeln – können auf der Grundlage ihres Fachwissens zu Alltagskultur, Konsum und Gesundheit Unterrichtsideen entwickeln, bewerten und auf die Lebenswelt der Kinder abstimmen. 		
Beispielhafte Studieninhalte: Grundlagen im Bereich Alltagskultur und Gesundheit, wissenschaftlich Grundlagen von Ernährung, Bekleidung und Mode, Allgemeine Aspekte der Verbraucher- und Gesundheitsbildung , Unterrichtskonzepte, Ernährung, Gesundheits- und Konsumverhalten in der Lebenswelt der Kinder		
Modulprüfung: Klausur		
Anmerkungen: keine		

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:					
Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Grundlagen von Alltagskultur und Gesundheit	3	2	V	P
2.	Wissenschaftliche Grundlagen der Ernährung	3	2	V	P/ GF
3.	Wissenschaftliche Grundlagen von Bekleidung und Mode	3	2	V	P
4.	Didaktik der Verbraucher- und Gesundheitsbildung	3	2	V	P
5.	Ernährung, Konsum und Gesundheit in der Lebenswelt der Kinder	3	2	S	P

Studiengang Lehramt an Grundschulen					
Modul-Titel Aufbaumodul Alltagskultur und Gesundheit					
Modulverantwortliche/r: Dittrich		Modulkürzel: GS-AUG-2		ECTS-Pkte.(CPs): 15	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über erste reflektierte Erfahrungen im Planen und Durchführen von Unterricht zu fachbezogenen Kompetenzen und Themen - verfügen über Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Alltagsgestaltung und analysieren, bewerten und reflektieren diese - verfügen über theoretische und praktische Kenntnisse im Bereich der Kultur und Technik der Nahrungszubereitung und Gestaltung von Mahlzeiten und reflektieren diese situationsbezogen und mehrperspektivisch - verfügen über theoretische und praktische Kenntnisse im Bereich der Kultur und Technik textiler Objekte und reflektieren diese situationsbezogen und mehrperspektivisch - begleiten Lernprozesse im ästhetisch-gestalterischen und ästhetisch-kulinarischen Bereich auf der Basis der Vernetzung vertiefter theoretischer Kenntnisse, fachpraktischer Fähigkeiten und didaktischer Reflexion - kennen, analysieren und erproben Medien und Methoden der fachbezogenen Bildung - erfinden, entwerfen, gestalten, konstruieren und experimentieren in fachbezogenen Themenfeldern - entwerfen und erproben Unterrichtsvorhaben in fachbezogenen Themenfeldern der Verbraucherbildung und Nachhaltigkeit 					
Beispielhafte Studieninhalte: ästhetisch-kulinarische und ästhetisch-gestalterische Lernarrangements, Ess- und Textilkultur im Kontext der Ernährungs- und Verbraucherbildung, Konzepte und Methoden der Ernährungs- und Verbraucherbildung, Unterrichtsplanung					
Modulprüfung: Die Modulnote bildet sich aus dem Mittel der bewerteten Leistungsnachweise, die innerhalb der Lehrveranstaltungen 2 und 3 zu erbringen sind.					
Anmerkungen: Voraussetzung: bestandene Prüfung in Modul 1; Studienleistung: aktive Mitarbeit, Erledigung von Seminaraufgaben (z.B. Referat oder Hausarbeit) nach Maßgabe der Lehrenden					
Beispielhafte Lehrveranstaltungen:					
Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Begleitveranstaltung zur Schulpraxis	6	4	S	P/ AL
2.	Esskultur und Nahrungszubereitung	3	2	S	P/ E
3.	Textilkultur und Nachhaltigkeit	3	2	S	P
4.	Methoden der Ernährungs- und Verbraucherbildung	3	2	S	P/ AL

Studiengang Lehramt an Grundschulen					
Modul-Titel Grundlagenmodul Sport					
Modulverantwortliche/r: Horn/Keyßner		Modulkürzel: GS-SP-1		ECTS-Pkte.(CPs): 15	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> – kennen theoretische Konzepte zu den Grundlagen des Bewegungskönnens (Wahrnehmung und Bewegen, Ausdruck und Gestaltung, Kondition und Koordination, motorisches Lernen) – verfügen über grundlegende Kenntnisse zu Arbeitsmethoden, Erkenntnismethoden und diagnostische Methoden in sportwissenschaftlichen Disziplinen – verfügen über ein handlungsorientiertes, sportwissenschaftliches Fachwissen, das sie zur Anleitung und Reflexion von Bewegungslernsituationen befähigt – erfassen und reflektieren Sachverhalte in Zusammenhang mit Körper, Bewegung, Spiel und Sport in verschiedenen Kontexten – erörtern sportpsychologische Fragestellungen – verfügen über fundiertes und anschlussfähiges Fachwissen zu Bewegung und Training – kennen bildungspolitische Vorgaben sowie curriculare und fachdidaktische Empfehlungen und wissen um deren Bedeutung als Grundlage für schulsportliches Handeln – können auf der Grundlage ihres Fachwissens zu Bewegung, Spiel und Sport Unterrichtsideen entwickeln, bewerten und auf die Lebenswelt der Kinder abstimmen 					
Beispielhafte Studieninhalte: Unterrichtsplanung, -reflexion und -auswertung, sportpsychologische Fragestellungen, Bedeutung sportpsychologischen Wissens für Lern-Lern-Prozesse, wissenschaftliche Grundlagen von Bewegung und Training (Trainingsplanung, Training im Schulsport, Betrachtungsweisen von Bewegung, etc.), theoretische und praktische Grundlagen bezüglich der Vermittlung von Bewegungsfähigkeiten und –fertigkeiten, Gestaltung von Kleinen Spielen, Grundlagen der rhythmisch-musikalischen Bewegungserziehung, u.a.					
Modulprüfung: Klausur					
Anmerkungen: keine					
Beispielhafte Lehrveranstaltungen:					
Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	Einführung in die Sportpädagogik und Sportdidaktik	3	2	V	P
2.	Grundlagen der Bewegungsfähigkeiten und -fertigkeiten	3	2	S	P
3.	Kleine Spiele	2	1	S	P/ AL/ E
4.	Rhythmisch-musikalische Bewegungserziehung	2	1	S	P/ AL
5.	Grundbegriffe der Sportpsychologie	2	1	V	P
6.	Grundlagen von Bewegung und Training	3	2	V	P

Studiengang Lehramt an Grundschulen						
Modul-Titel Aufbaumodul Sport						
Modulverantwortliche/r: Keyßner			Modulkürzel: GS-SP-2		ECTS-Pkte.(CPs): 15	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über erste reflektierte Erfahrungen im Planen und Durchführen von Unterricht zu fachbezogenen Kompetenzen und Themen - entwerfen und erproben Unterrichtsvorhaben in fachbezogenen Themenfeldern von Bewegung, Spiel und Sport - verfügen über Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu Bewegung, Spiel und Sport und analysieren, bewerten und reflektieren diese - verfügen über theoretische und praktische Kenntnisse im Bereich Laufen, Springen, Werfen, Bewegen an Geräten, Bewegen im Wasser, Gestaltung von Spielprozessen usw. und reflektieren diese situationsbezogen und mehrperspektivisch - verfügen über fundierte Fähigkeiten in Bezug auf Rettungs-, Hilfs- und Sicherheitsmaßnahmen (Sichern und Helfen im Gerätturnen, Rettungsschwimmen, Erste Hilfe). - kennen, analysieren und erproben Medien und Methoden der fachbezogenen Bildung - erfinden, gestalten und experimentieren in fachbezogenen Themenfeldern 						
Beispielhafte Studieninhalte: Bewegungslandschaften, Spilleichtathletik, Rettungsschwimmen, Schulung koordinativer Fähigkeiten, u.a.						
Modulprüfung: Die Modulnote bildet sich aus dem Mittel der bewerteten Leistungsnachweise, die innerhalb der Lehrveranstaltungen 2 und 3 zu erbringen sind.						
Anmerkungen: Voraussetzung: bestandene Prüfung in Modul 1; Studienleistung: aktive Mitarbeit, Erledigung von Seminaraufgaben nach Maßgabe der Lehrenden (z.B. Rettungsschwimmschein in Silber, etc.)						
Beispielhafte Lehrveranstaltungen:						
Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.	
1.	Begleitseminar zur Schulpraxis	6	4	S	P/ AL	
2.	Grundformen der kindlichen Bewegung: Laufen, Springen, Werfen	3	2	S	P/ AL	
3.	Bewegen an Geräten	3	2	S	P/ AL	
4.	Bewegungsraum Wasser – Rettungsschwimmen	3	2	S	P	

Studiengang Lehramt an Grundschulen		
Modul-Titel Kompetenzbereich Sport und Gesundheit		
Modulverantwortliche/r: Lührmann/Horn	Modulkürzel: GS-KB-SG	ECTS-Pkte.(CPs): 6+14
<p>Lernergebnisse / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – verstehen Gesundheit in ihrer physischen, psychischen, sozialen Dimension und als zentrale Ressource und kennen grundlegende Zusammenhänge zwischen Lebensführung, Gesundheit und Nachhaltigkeit – verfügen über fundiertes und anschlussfähiges Fachwissen in für die Grundschule relevanten körper- und gesundheitsbezogenen Bereichen wie Ernährung, Körperhaltung, Bewegung und Sport, Entwicklung, Bekleidung, Entspannung, Zusammenleben und Hygiene – verfügen über grundlegende Fähigkeiten für gezielte und nach wissenschaftlichen Erkenntnissen gestaltete Vermittlungs-, Lern- und Bildungsprozesse in für die Grundschule relevanten körper- und gesundheitsbezogenen Themen wie z.B. Ernährung, Körperhaltung, Bewegung und Sport, Bekleidung, Entspannung, Hygiene und Zusammenleben – können sport-, ernährungs- und gesundheitsbezogene Informationsquellen erschließen und auf der Basis des aktuellen Standes wissenschaftlicher Erkenntnisse kritisch bewerten – können gesundheitsrelevante Sachverhalte sowie aktuelle gesundheitsbezogene Forschungsergebnisse in verschiedenen Kontexten erfassen, sachlich und ethisch bewerten und die individuelle, fachliche und gesellschaftliche Relevanz der Themenbereiche begründen – verfügen über Grundlagenwissen, gesundheitsrelevante Indikatoren (z.B. Grundformen der kindlichen Bewegung, kindliches Bewegungsverhalten, Verhaltensweisen, Ernährungsstil) systematisch zu beobachten und zu analysieren, und können dies für unterrichtliche Intentionen nutzbar machen – verfügen über ein Repertoire an bewegungsbezogenen Übungs- und Spielformen sowie über methodisch-didaktische Kompetenzen zur Erziehung zu Bewegung, Spiel und Sport zur Gesundheitsförderung von Kindern sowie zur gesundheits- und entwicklungsgerechten Gestaltung von Schule und Lernen – verfügen über Kriterien zur gezielten Beobachtung von Kindern auf der Grundlage von Basiswissen zur sensomotorischen Entwicklung – können gesundheitsrelevante Fragestellungen durch angemessene Methoden im Unterricht problematisieren und mit Kindern Handlungsmöglichkeiten entwickeln – können auf der Grundlage ihres Fachwissens zu Gesundheit, Salutogenese und Gesundheitsförderung Unterrichtskonzepte entwickeln, gestalten, bewerten und modifizieren 		
<p>Beispielhafte Studieninhalte:</p> <p>Konzepte der Salutogenese, sensomotorische Entwicklung von Kindern, Ernährung von Kindern, Bewegungsverhalten von Kindern, Wechselwirkungen zwischen Lebensstil und gesundheitlicher Entwicklung, Konzepte schulischer Gesundheitsförderung</p>		
<p>Modulprüfung: Hausarbeit oder Projektarbeit in einer Wahlveranstaltung unter Einbeziehung der Inhalte der Pflichtveranstaltungen</p>		
<p>Anmerkungen: Veranstaltungen im Umfang von 6 CPs sind bereits in den Semestern 3 bis 5 (Modulstufe II: Aufbaustudium) zu belegen.</p> <p>Pflichtveranstaltungen sind eine der Veranstaltungen 1, 2 oder 3, Veranstaltung 4 und Veranstaltung 8, sofern sie nicht bereits im Vertiefungsfach belegt werden (9 oder 6 ECTS). Aus dem gesamten</p>		

Veranstaltungsgebote sind über die Pflichtveranstaltungen hinaus Veranstaltungen im Umfang von mindestens 11 bzw. 14 ECTS auszuwählen.

Veranstaltungen, die bereits im Vertiefungsfach belegt werden, können nicht gewählt werden.

Studienleistung: aktive Mitarbeit, Erledigung von Seminaufgaben (z.B. Referat oder Hausarbeit) nach Maßgabe der Lehrenden

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:

Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1	Grundlagen der Gesundheitsförderung	3	2	S	WP/ GF
2.	Gesundheitspsychologie	3	2	S	WP/ GF
3.	Gesundheitssoziologie	3	2	S	WP/ GF
4.	Wissenschaftliche Grundlagen der Ernährung	3	2	V	P
5.	Wissenschaftliche Grundlagen von Bekleidung und Mode	3	2	V	WP
6.	Didaktik der Verbraucher- und Gesundheitsbildung	3	2	V	WP
7.	Ernährung, Konsum und Gesundheit in der Lebenswelt der Kinder	3	2	V	WP
8.	Einführung in die Sportpädagogik und Sportdidaktik	3	2	V	P
9.	Grundlagen der Bewegungsfähigkeiten und -fertigkeiten	3	2	S	WP
10.	Rhythmisch-musikalische Bewegungserziehung	2	1	S	WP/ AL
11.	Kleine Spiele	2	1	S	WP/ AL
12.	Ernährung/ Krankheit und Gesundheit	3	2	S	WP/ AL
13.	Körper/ Bekleidung und Gesundheit	3	2	S	WP/ AL
14.	Methoden im Bereich Ernährung und Konsum	4	2		WP/ FL
15.	Lebensführung/ Gesundheit und Nachhaltigkeit	4	2	S	WP/ AL
16.	Bewegungsdiagnose und -förderung	2	1	S	WP/ FL
17.	Projekt Trendsport	3	2	S	WP/ AL
18.	Gesundheitsbezogene Konzepte der Bewegungserziehung	3	2	S	WP
19.	Integrative Sportspielvermittlung	3	2	S	WP
20.	Tanzen und Gestalten	3	2	S	WP/ AL
21.	Sportwissenschaftliches Arbeiten	2	1	V	WP/ FL

Studiengang Lehramt an Grundschulen					
Modul-Titel Grundlagenmodul Evangelische Theologie/Religionspädagogik					
Modulverantwortliche/r: Abteilung Evang. Theologie		Modulkürzel: GS-THE-1		ECTS-Pkte.(CPs): 15	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • sind vertraut mit Schlüsselfragen, grundlegenden Strukturen und exemplarischen Positionen von Theologie und Religionspädagogik und können diese in den Kontext der einzelnen theologischen Disziplinen einordnen. • verfügen über einen strukturierten, exemplarisch vertieften Überblick über die Bibel und ihren geschichtlichen Hintergrund sowie über die Kirchengeschichte. • kennen zentrale religionspädagogische Fragestellungen innerhalb der Frühen Bildung. • kennen grundlegende Arbeits- und Analysemethoden der Evangelischen Theologie / Religionspädagogik und können diese anwenden und reflektieren. 					
Beispielhafte Studieninhalte: Methoden wissenschaftlichen Arbeitens; theologische Disziplinen und die Einheit der Theologie; theologische und religionspädagogische Grundfragen; Religionsunterricht heute; Bibel im Überblick; Epochen der Kirchengeschichte; Einblick in die Theologiegeschichte; Theologisieren mit Kindern					
Modulprüfung: Klausur					
Anmerkungen: Die Veranstaltungen „Bibelkunde“ sowie „Übung“ können auf zwei Semester verteilt (je einstündig) angeboten werden.					
Beispielhafte Lehrveranstaltungen:					
Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	1.1 Einführung in die Theologie und die Religionspädagogik	4	2	S	P
2.	1.2 Bibelkunde	3	2	S	P
3.	1.3 Kirchengeschichte	3	2	S	P
4.	1.4 Begleitübung zum ganzen Modul (mit Einführung in die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens)	2	2	Ü	P
5.	1.5 Religiöse Bildung im Elementar- und Primarbereich	3	2	S	P/ FB

Studiengang Lehramt an Grundschulen					
Modul-Titel Aufbaumodul Evangelische Theologie/Religionspädagogik					
Modulverantwortliche/r: Abteil. Evang. Theologie		Modulkürzel: GS-THE-2		ECTS-Pkte.(CPs): 15	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • biblische Texte und Themen hermeneutisch reflektiert in (religions-) geschichtliche und theologische Kontexte sowie in gegenwärtige Bezugsfelder einordnen. • biblische Texte selbstständig unter Anwendung wissenschaftlicher exegetischer Methoden und unter Zuhilfenahme geeigneter Literatur interpretieren. • religionsdidaktische Konzeptionen verstehen und in Anknüpfung in Widerspruch kritisch reflektiert übernehmen sowie Unterrichtsmedien analysieren und entwerfen. • Themenstellungen des Religionsunterrichts fachlich und didaktisch reflektieren und in eine begründete und methodisch angemessene Unterrichtsplanung umsetzen. 					
Beispielhafte Studieninhalte: Grundthemen der Bibel; Abraham; Gottesbilder des Alten Testaments; Verkündigung und Wirken Jesu; Paulus; Exegetisches Arbeiten; Bibeldidaktische Konzeptionen und Methoden; Religionspädagogische Grundfragen; Religionsdidaktische Fragen (unterrichtsbezogen).					
Modulprüfung: Hausarbeit (Exegese mit religionspädagogischem Ausblick)					
Anmerkungen: Die LV zu den Grundthemen des AT und NT (1) soll vor der LV zu einem Einzelthema (2), die LV Exegetisches Arbeiten (3) in Zusammenhang mit der LV zu einem Einzelthema (2) besucht werden. Die LV Begleitveranstaltung I: Religionsdidaktik (5) soll vor dem Praktikumssemester besucht werden. Zulassung zur M 2-Prüfung nur bei bestandener Vorprüfung.					
Beispielhafte Lehrveranstaltungen:					
Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	2.1 Grundthemen des Alten und des Neuen Testaments	3	2	S	P
2.	2.2 Ein Thema des Alten oder des Neuen Testaments	3	2	HS	P/ AL
3.	2.3 Vertiefung: Exegetisches Arbeiten und Bibeldidaktik	3	2	S	P/ AL
4.	2.5 Begleitveranstaltung zur Schulpraxis I: Religionsdidaktik	3	2	S	P
5.	2.6 Begleitveranstaltung zur Schulpraxis II	3	2	S	P

Studiengang Lehramt an Grundschulen					
Modul-Titel Kompetenzbereich Evang. Theologie/Religionspädagogik					
Modulverantwortliche/r: Weyer-Menkhoff		Modulkürzel: GS-KB-THE		ECTS-Pkte.(CPs): 20	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden - können das Fach Evangelische Theologie/Religionspädagogik wissenschaftstheoretisch reflektieren und im gesellschaftlichen und interdisziplinären Diskurs positionieren. - Sie kennen Prinzipien und Konzeptionen des ökumenischen und interreligiösen Dialogs und können auf dieser Grundlage ihre eigene theologische Position differenziert und kontextuell reflektieren und sich im ökumenischen und interreligiösen Dialog positionieren. - Sie können religionsdidaktische und religionspädagogische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren theologischen Kenntnissen vernetzen.					
Beispielhafte Studieninhalte: Ethik; Fächerverbund; Ökumene; Christentum und Weltreligionen; ein Thema Systematische Theologie					
Modulprüfung: Klausur oder mündliche Prüfung					
Anmerkungen: LV 1 und 2 sind bereits in den Semestern 3 bis 5 in zeitl. Zusammenhang mit GS-THE-2 zu studieren. Voraussetzung für die Zulassung zur Modul-Prüfung ist die bestandene Prüfung über das Modul GS-THE-2. LV 3 und 4 sollen zusammenhängend studiert werden. Nach den Bestimmungen der Evangelischen Landeskirchen in Baden und Württemberg kann die Vocatio nur erteilt werden nach dem Studium des Faches Evangelische Theologie/Religionspädagogik im Kompetenzbereich und als Vertiefungsfach. Das Studium des Kompetenzbereichs allein genügt nicht zur Erteilung der Vocatio.					
Beispielhafte Lehrveranstaltungen:					
Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	2.4 Ethik/ Fächerverbund/ Englischsprachige LV	3	2	S	P/ AL
2.	2.7 Thema Religionspädagogik/Ethik	3	2	HS	P
3.	3.1 Thema Systematische Theologie/Ökumene	2	2	HS/V	P
4.	3.2 Vertiefungsseminar Systematische Theologie/Ökumene	4	2	HS	P
5.	3.3 Theologie der Religionen	3	2	HS	P/ AL/ IKU
6.	3.5 Wissenschaftliches Arbeiten	2	2	S	P/ FL
7.	3.4 Theologische und religionspädagogische Grundfragen - Kolloquium	3	2	Ko	P

Studiengang Lehramt an Grundschulen		
Modul-Titel Grundlagenmodul Katholische Theologie/Religionspädagogik		
Modulverantwortliche/r: Abteilung Kath. Theologie	Modulkürzel: GS-THK-1	ECTS-Pkte.(CPs): 15
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden		
<ul style="list-style-type: none"> • besitzen Grundkenntnisse des Faches Theologie und Religionspädagogik und können dieses wissenschaftstheoretisch und interdisziplinär reflektieren, d.h. sie kennen grundlegende Strukturen, Inhalte- Probleme und Schlüsselfragen der theologischen Wissenschaft im Zusammenhang der einzelnen theologischen Disziplinen und haben einen strukturierten Überblick über die Entwicklung, die Gegenstandsbereiche und Theorien der Religionspädagogik • Besitzen einleitungswissenschaftliche und bibelkundliche Kenntnisse, d.h. sie verfügen über exegetische Grundkenntnisse und haben einen gründlichen strukturellen und inhaltlichen Einblick in das Alte und Neue Testament • kennen Methodik theologisch-wissenschaftlicher Forschung, wichtige Stationen der Kirchengeschichte und Fragen der Kirchengeschichtsdidaktik, d.h. sie können wissenschaftlich arbeiten, historische und geschichtsdidaktische Überlegungen anstellen und besitzen kirchengeschichtliches Überblickswissen • Sie kennen die Grundlagen zur entwicklungsgerechten Initiierung religiöser Bildungs- und Erziehungsprozesse und zur differenzierten Förderung elementarer theologischer Denkstrukturen bei den Schülerinnen/Schülern der Elementar- und Primarstufe 		
Beispielhafte Studieninhalte: Methoden wissenschaftlichen Arbeitens; Theologische Disziplinen; Theologische und religionspädagogische Grundfragen; Glaubensentwicklungstheorien; Religionsdidaktische Prinzipien; Theologisieren mit Kindern; Einblick in die Theologiegeschichte; Theologischer Diskurs mit soziologischen und bildungswissenschaftlichen Theorien; Kirchengeschichtliche Epochen; Bibelkenntnisse; Exegetische Einleitungskennntnisse		
Modulprüfung: Klausur		
Anmerkungen: Die Veranstaltungen 1 - 4 sind Pflichtveranstaltungen. Die Veranstaltungen „Bibelkunde“ sowie „Übung“ können auf zwei Semester verteilt (je einstündig) angeboten werden.		

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:					
Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	1.1 Einführung in die Theologie und die Religionspädagogik	4	2	S	P
2.	1.2 Bibelkunde	3	2	S	P
3.	1.3 Einführung in die Kirchengeschichte	3	2	S	P
4.	1.4 Begleitübung zum ganzen Modul (mit Einführung in die Methoden wissenschaftlichen Arbeitens)	2	2	Ü	P
5.	1.5 Religiöse Bildung im Elementar- und Primarbereich	3	2	S	P /FB

Studiengang Lehramt an Grundschulen					
Modul-Titel Aufbaumodul Katholische Theologie/Religionspädagogik					
Modulverantwortliche/r: Abteilung Kath. Theologie		Modulkürzel: GS-THK-2		ECTS-Pkte.: 15	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ sind fähig zum hermeneutisch reflektierten Verständnis, zur Auslegung und Einordnung zentraler Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments in ihre historischen, religionsgeschichtlichen und theologischen Kontexte sowie in gegenwärtige Bezugsfelder. ▪ sind in der Lage, biblische Texte selbstständig unter Anwendung wissenschaftlicher exegetischer Methoden und unter Zuhilfenahme geeigneter Literatur auszulegen. ▪ können religionsdidaktische Konzeptionen verstehen und kritisch reflektiert übernehmen sowie Unterrichtsmedien analysieren und entwerfen. ▪ Können Themenstellungen des Religionsunterrichts fachlich und didaktisch reflektieren und in eine begründete und methodisch angemessene Unterrichtsplanung umsetzen. 					
Beispielhafte Studieninhalte: Welt und Umwelt des Alten und des Neuen Testaments; ausgewählte Themen alttestamentlicher und neutestamentlicher Theologie (z. B. Gottesbild, Schöpfung, Reich Gottes); Auseinandersetzung mit grundlegenden Fragestellungen der Religionspädagogik sowie der Religions- und Bibeldidaktik; Planung, Gestaltung und Beurteilung von Religionsunterricht					
Modulprüfung: Hausarbeit (Exegese mit religionspädagogischem Ausblick)					
Anmerkungen: Die LVV zu den Grundthemen des AT und NT (1) sollte vor der LV zu einem Einzelthema (2), die LV Exegetisches Arbeiten (3) nach Möglichkeit in Zusammenhang mit der LV zu einem Einzelthema (2) besucht werden. Die LV Begleitveranstaltung zur Schulpraxis I: Religionsdidaktik (5) soll vor dem Praktikumssemester besucht werden. Voraussetzung für die Zulassung zur M2-Prüfung ist die bestandene Vorprüfung					
Beispielhafte Lehrveranstaltungen:					
Nr.	Titel	CPs	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	2.1 Grundthemen des Alten und Neuen Testaments	3	2	S	P
2.	2.2 Ein Thema des Alten oder Neuen Testaments	3	2	HS	P/ AL
3.	2.3 Vertiefung: Exegetisches Arbeiten und Bibeldidaktik	3	2	S	P/ AL
4.	2.5 Begleitveranstaltung zur Schulpraxis I: Religionsdidaktik	3	2	S	P
5.	2.6 Begleitveranstaltung zur Schulpraxis II	3	2	S	P

Studiengang Lehramt an Grundschulen					
Modul-Titel Kompetenzbereich Kath. Theologie/Religionspädagogik					
Modulverantwortliche/r: Benk		Modulkürzel: GS-KB-THK		ECTS-Pkte.(CPs): 20	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden - können das Fach Katholische Theologie/Religionspädagogik wissenschaftstheoretisch reflektieren und im gesellschaftlichen und interdisziplinären Diskurs positionieren. - Sie kennen Prinzipien und Konzeptionen des ökumenischen und interreligiösen Dialogs und können auf dieser Grundlage ihre eigene theologische Position differenziert und kontextuell reflektieren und sich im ökumenischen und interreligiösen Dialog positionieren. - Sie können religionsdidaktische und religionspädagogische Forschungsergebnisse rezipieren und sie mit ihren theologischen Kenntnissen vernetzen.					
Beispielhafte Studieninhalte: Ethik; Fächerverbund; Ökumene; Christentum und Weltreligionen; ein Thema Systematische Theologie					
Modulprüfung: Klausur oder mündliche Prüfung					
Anmerkungen: LV 1 und 2 sind bereits in den Semestern 3 bis 5 in zeitlichem Zusammenhang mit GS-THK-2. zu studieren. Voraussetzung für die Zulassung zur Modul-Prüfung ist die bestandene Prüfung über das Modul GS-THK-2. LV 3 und 4 sollen zusammenhängend studiert werden. Nach den Bestimmungen der Diözese Rottenburg-Stuttgart und der Erzdiözese Freiburg kann die missio canonica nur erteilt werden nach dem Studium des Faches Katholische Theologie/Religionspädagogik im Kompetenzbereich und als Vertiefungsfach. Das Studium des Kompetenzbereichs allein genügt nicht zur Erteilung der missio canonica.					
Beispielhafte Lehrveranstaltungen:					
Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1.	2.4 Ethik/ Fächerverbund/ Englischsprachige LV	3	2	S	P/ AL
2.	2.7 Thema Religionspädagogik/Ethik	3	2	HS	P
3.	3.1 Thema Systematische Theologie/Ökumene	2	2	HS/V	P
4.	3.2 Vertiefungsseminar Systematische Theologie/Ökumene	4	2	HS	P
5.	3.3 Theologie der Religionen	3	2	HS	P/ AL/ IKU
6.	3.5 Wissenschaftliches Arbeiten	2	2	S	P/ FL
7.	3.4 Theologische und religionspädagogische Grundfragen - Kolloquium	3	2	Ko	P

Studiengang Lehramt an Grundschulen		
Modul-Titel Interdisziplinäres Projekt/Grundlagen des Sprechens		
Modulverantwortliche/r: Meyer	Modulkürzel: GS - IPr	ECTS-Pkte.(CPs): 6
<p>Lernergebnisse / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die theoretischen Grundlagen der Sprechbildung (Atmung, Stimmgebung und Lautbildung), die Regeln der deutschen Standardaussprache und können anhand dessen die eigene Sprechweise reflektieren und (diagnostisch) einschätzen. • haben ein Bewusstsein für die stimmlichen Anforderungen ihres künftigen Berufs und kennen angemessene Methoden der Selbstfürsorge und der Gesundheitsprophylaxe. • sind in der Lage, ihre eigene Stimme und Sprechweise wahrzunehmen, zu beurteilen und zu verändern • sind in der Lage, stimmschonend, verständlich, situations- text- und zielgruppenangemessen zu sprechen • können mündliche Kommunikationsprozesse differenziert wahrnehmen und die daraus gewonnenen Eindrücke angemessen im Feedback formulieren. • kennen die Bedeutung der Mündlichkeit und geeignete Methoden, die sprecherischen Kompetenzen von SuS zu analysieren und zu fördern. • können mit fachspezifischem Material (Instrument, Stimme, Sprache, Körper, Farbe, Textilien etc.) arbeiten und dieses gestalten. • können Bezüge zwischen verschiedenen (künstlerischen) Fachbereichen herstellen und diese in der Projektarbeit umsetzen. • lernen ihre eigenen Ressourcen kennen und entwickeln und bringen diese in das Projekt ein. • kennen projektorientierte pädagogische Ansätze und können Projekte initiieren, organisieren, begleiten und auswerten. 		
<p>Beispielhafte Studieninhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorie der Anatomie und Physiologie der Stimme • Regeln der deutschen Standardaussprache • Übungen zur Körperhaltung, Atmung, Stimme, Artikulation (Deutlichkeit und Standardlautung) • Elemente aus Darstellendem Spiel, Improvisation, Textgestaltung, Theaterpädagogik, Hörspiel, Bewegung/Tanz, Singen/Musizieren, bildender Kunst • Elemente aus Rhetorik und Präsentation • eigenständiges Recherchieren, Organisieren und Erarbeiten (Projekt) • eigenständiges Übung (für Grundlagen des Sprechens und Projekt) 		
Modulprüfung: Projektpräsentation		
<p>Anmerkungen:</p> <p>Die Veranstaltungen „Grundlagen des Sprechens“ und „Interdisziplinäres Projekt“ sind Pflichtveranstaltungen und sollten in der aufgeführten Reihenfolge besucht werden. Das Interdisziplinäre Projekt kann im Fachbereich Sprecherziehung, Kunst, Musik oder Sport absolviert werden. Alternativ kann auch Veranstaltung 3 besucht werden.</p>		

Beispielhafte Lehrveranstaltungen:					
	Titel	CP	SWS	Lehrform	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1	Grundlagen des Sprechens, auch mit Schwerpunkt (wahlweise Phonetik, Präsentation, Stimme u.a.)	2	1 bis 2	Ü/S	WP
2	Interdisziplinäres Projekt	4	2	S	WP
3	Interdisziplinäres Projekt und Grundlagen des Sprechens	6	3	S	WP
4	Fachspezifische Veranstaltungen für Deutsch-Studierende (Rhetorik, Verstehendes Vorlesen, Szenisches Spiel, Sprechwerkstatt)	3	2	S	W
5	Übungen für Dialektsprechende und Akzentsprechende und zu anderen Themen (Einzelstunden)	1	1	Ü	W

Studiengang Grundschule					
Modul-Titel Orientierungs- und Einführungspraktikum (OEP)					
Modulverantwortliche/r: Leitung des Amtes für schulpraktische Studien		Modulkürzel: GS-PR-OEP		ECTS-Pkte.(CPs): 3 (mit Begleitveranstaltung: 5 CPs)	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - können den Perspektivwechsel vom Schüler zum Lehrenden erleben und erfahren. - wissen um die Aufgaben und Belastungen von schulischen Lehrkräften. - können erste Unterrichtsversuche planen und durchführen. - analysieren Unterricht anhand von Beobachtungskriterien. - können Unterrichtsskizzen erstellen. - können Unterricht beispielsweise anhand von Videoanalysen reflektieren. - vergleichen ihre tatsächlichen Belastbarkeit sowie ihr Engagement für ihren zukünftigen Beruf mit ihren bisherigen Vorstellungen. - können Portfolioarbeit anwenden. 					
Beispielhafte Studieninhalte: Erste Erfahrungen in der Gestaltung und Planung von Unterricht. Perspektivwechsel vom Schüler zum Lehrenden. Das Praktikum dient zur Überprüfung der Berufswahlentscheidung.					
Modulprüfung: Das OEP muss bestanden werden. Das Portfolio muss vorgelegt werden. Die erfolgreiche Teilnahme am OEP wird durch ein Gutachten der Schule und durch ein Testat aus der Veranstaltung „Konzepte didaktischer Reflexion“ bestätigt.					
Anmerkungen: Die erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung „Konzepte didaktischer Reflexion“ in Modul GS-BW-1 ist Voraussetzung für das OEP an der Schule. Die erfolgreiche Teilnahme am OEP ist Voraussetzung für die nachfolgenden Praktika ISP und PP					
Begleitende/korrelierende Lehrveranstaltungen:					
Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1	Orientierungs- und Einführungspraktikum an der Schule	3		Prakt.	P
2	Praxisbegleitung: „Konzepte didaktischer Reflexion“ als Vorbereitung für das Orientierungspraktikum (wird von Erziehungswissenschaft in Modul GS-BW-1 angeboten)	2	2		P

Studiengang Grundschule		
Modul-Titel Integriertes Semesterpraktikum (ISP)		
Modulverantwortliche/r: Leitung des Amtes für die schulpraktischen Studien	Modulkürzel: GS-PR-ISP	ECTS-Pkte.(CPs): 15 (mit Begleitveranstaltungen: 30 CPs)
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen fachdidaktische, fachwissenschaftliche und ggf. fachpraktische Aspekte und setzen diese gezielt in Unterricht um. - erproben fächerübergreifende Inhalte - ordnen schulspezifische, schülerpersönlichkeitsbedingte, schulklassenrelevante und situative Aspekte des Unterrichts in den schulischen Kontext ein. - analysieren die Wirkung ihres unterrichtlichen Handelns auf das Lernen und Verhalten der Schülerinnen und Schüler. - wissen um die Problematik von Leistungsmessung und -beurteilung aus der Sicht der Lehrkraft. - interpretieren Schüler/Schüler- und Schüler/Lehrerbeziehungen unter dem Einfluss der Institution Schule. - können einen ausführlichen Unterrichtsentwurf fertigen und ein Unterrichtstagebuch unter fachdidaktischen Prämissen qualifiziert führen. 		
Beispielhafte Studieninhalte: Fachdidaktische, fachwissenschaftliche und ggf. fachpraktische Aspekte des Unterrichts. Gestaltung des Schullebens über einen längeren zusammenhängenden Zeitraum.		
Modulprüfung: Das ISP muss bestanden werden. Das Portfolio muss vorgelegt werden.		
Anmerkungen: Am Ende des integrierten Semesterpraktikums entscheiden die begleitenden Lehrkräfte der Hochschule gemeinsam mit der Schule, ob das integrierte Semesterpraktikum bestanden wurde. Das Ergebnis und bei Nichtbestehen auch die tragenden Gründe der Entscheidung werden in einem schriftlichen Bescheid der Hochschule mit der Feststellung „Integriertes Semesterpraktikum bestanden“ oder „Integriertes Semesterpraktikum nicht bestanden“ mitgeteilt. Grundlage der Entscheidung ist, ob die fachlichen, didaktischen, methodischen und personalen Kompetenzen im Praktikum dem erreichten Ausbildungsgrad entsprechend in hinreichender Weise erkennbar sind. Die erfolgreiche Teilnahme am ISP ist Voraussetzung für das nachfolgende PP.		

Begleitende/korrelierende Lehrveranstaltungen:					
Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1	Integriertes Semesterpraktikum an der Schule	15		Prakt.	P
2	Praxisbegleitung I (wird in Erziehungswissenschaft angeboten)	3	2	S	P
3	Praxisbegleitung II (wird im 1. vertieft studierten Fach angeboten)	3+3	2-4	S	P
4.	Praxisbegleitung III (wird im 2. vertieft studierten Fach angeboten)	3+3	2-4	S	P

Studiengang Grundschule					
Modul-Titel Professionalisierungspraktikum (PP)					
Modulverantwortliche/r: Leitung des Amtes für die schulpraktischen Studien		Modulkürzel: GS-PR-PP		ECTS-Pkte.(CPs): 4	
Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - können Unterricht qualifiziert planen, durchführen und analysieren. - wissen wie ein ausführlicher Unterrichtsentwurf auf wissenschaftlicher Basis verfasst wird. - kennen die Herangehensweisen und Ergebnisse der (fach-)didaktischen Unterrichtsforschung und der schulbezogenen Interaktions- und Kommunikationsforschung. - reflektieren auf dieser Basis eigene schulpraktische Erfahrungen und entwerfen Handlungsalternativen. - kennen die typischen und signifikanten Phasen eines Forschungsprozesses. - sammeln praktische Erfahrungen in ausgewählten Forschungstätigkeiten. - können unterrichtliches Handeln mit wissenschaftlichen Erkenntnissen verknüpfen und schriftlich in einer wissenschaftlichen Hausarbeit fixieren. - verfügen über Kenntnisse einer methodischen Reflexion von Forschungsprozessen und Forschungsergebnissen - können Unterricht bewerten und mit erziehungswissenschaftlichen Erkenntnissen verknüpfen. - können projektorientiertes Arbeiten als Methode in der Schule durchführen 					
Beispielhafte Studieninhalte: Das Professionalisierungspraktikum ab dem 6. Fachsemester dient der Entwicklung des forschenden Lernens und wird ggf. in den Fächern durch Lehrveranstaltungen begleitet. Hier können exemplarisch Projekte zur individuellen Förderung von Schülerinnen/Schülern, zu inklusiven Bildungsangeboten oder zur Kooperation mit Eltern durchgeführt werden. Das Professionalisierungspraktikum kann als Vorbereitung für die wissenschaftliche Arbeit dienen und wird in der Regel als forschungsorientiertes Projektpraktikum absolviert.					
Modulprüfung: PR muss bestanden werden. Portfolio muss vorgelegt werden. Die erfolgreiche Teilnahme am PP wird durch ein Gutachten der Schule oder einer/eines begleitenden Lehrenden der Hochschule bestätigt.					
Anmerkungen: Das Professionalisierungspraktikum kann auf Wunsch auch an einer entsprechenden Institution im Ausland abgeleistet werden.					
Beispielhafte Lehrveranstaltungen:					
Nr.	Titel	CPs	SW S	Lehr- form	Pflicht (P) od. Wahlpflicht (WP) etc.
1	Professionalisierungspraktikum (PP)	4		Prak.	P

